

V. Lieferung.



Lith. Anst. von A. Gattermicht, Stuttgart

Stuttgart
1880.

Verlag von W. Kohlhammer.



Freiherren von Adelsheim.



Freiherren von Bassenheim.



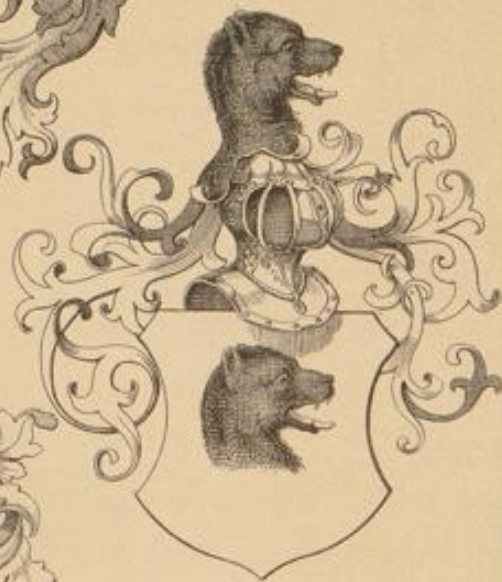
Freiherren von Batz.



Freiherren von Bodman.



Freiherren von Baumbach.



Freiherren von Egloffstein.



Freiherren von Brand.



Freiherren Entress von
Fürsteneck.



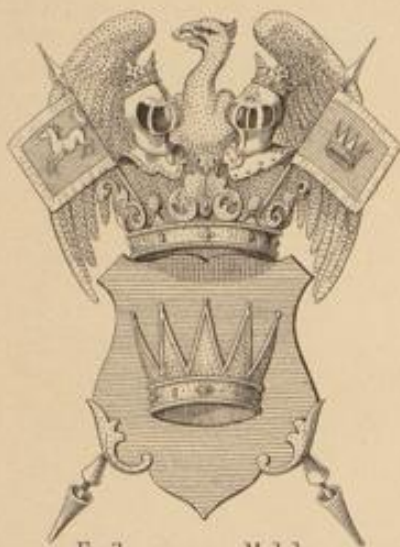
Freiherren von Falkenstein.



Freiherren von Könnerritz.



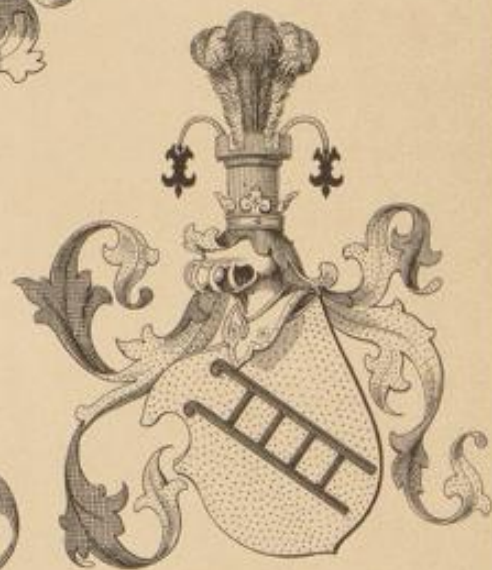
Freiherren von Hügel.



Freiherren von Malchus.



Freiherren von Lupin.



Freiherren von Lützwow.



Freiherren von Mühlen.



Freiherren von Moltke.



Freiherren von Neurath.



Freiherren Neubronn von Eisenburg.



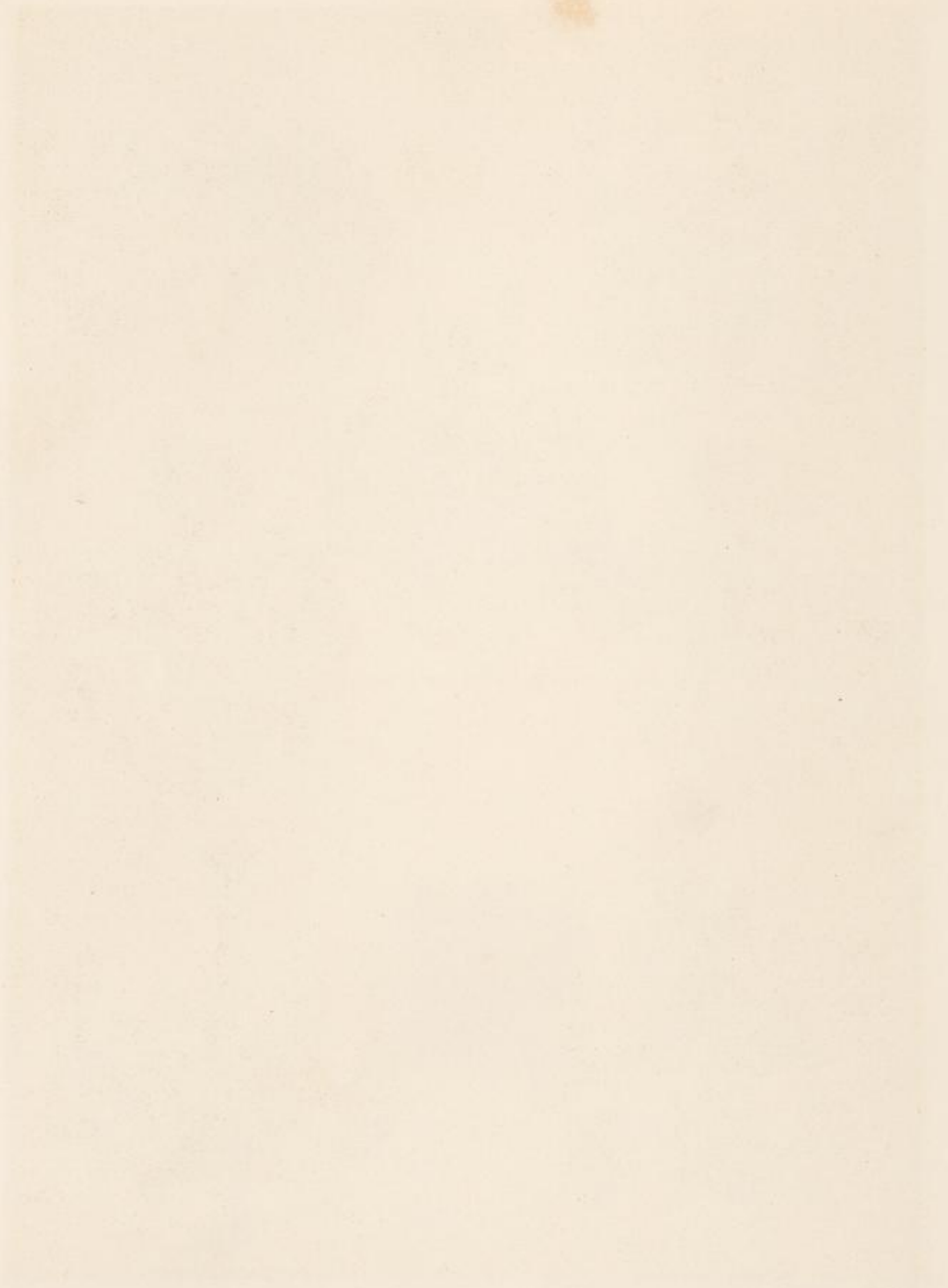
Freiherren von der Osten.

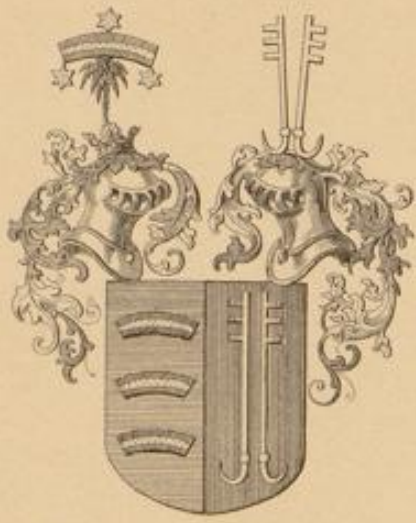


Freiherren von Milkau.

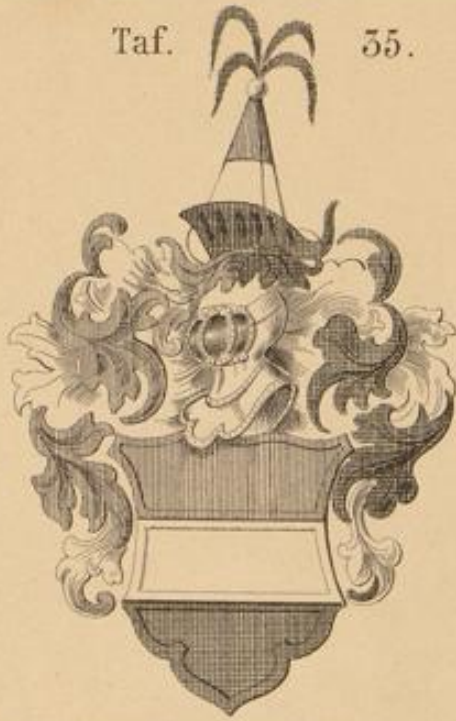


Freiherren von Molsberg.





Freiherren von Phull-Rieppur.



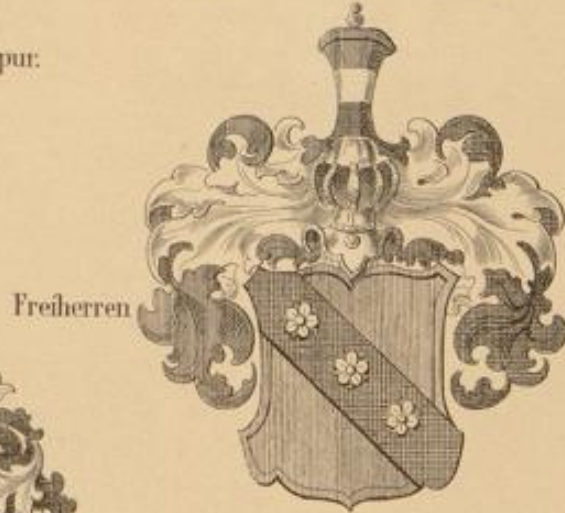
Freiherren Pergler von Perglas.



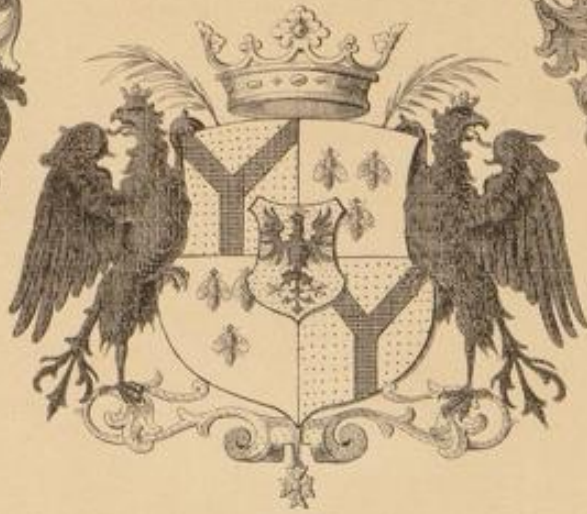
Freiherren von Reitzenstein



Freiherren
Roth von Schreckenstein.



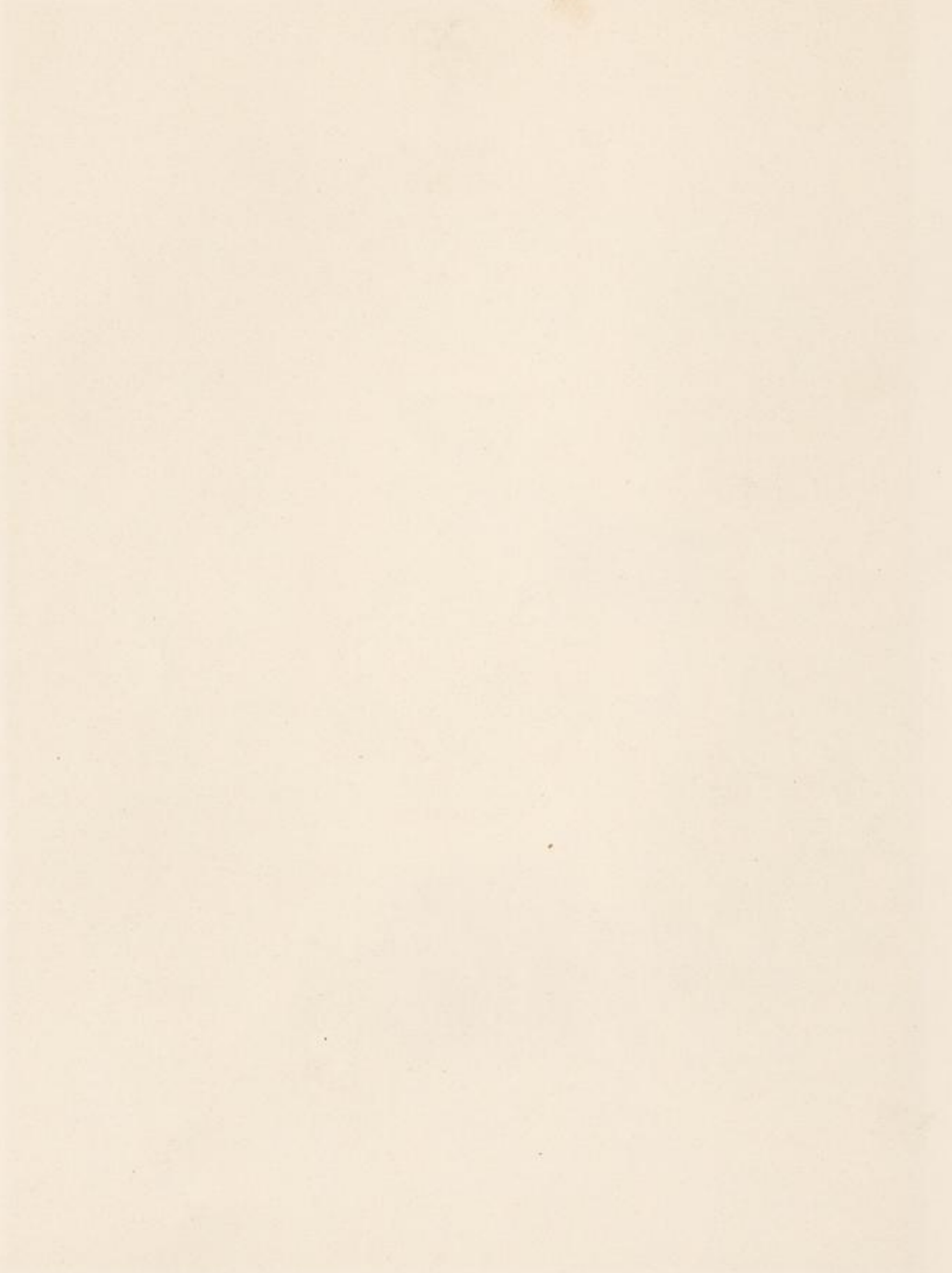
Freiherren
von Roeder.



Freiherren von Rüpplin.



Freiherren
Schenk von Staufenberg.





Freiherren Schertel von Burtenbach.



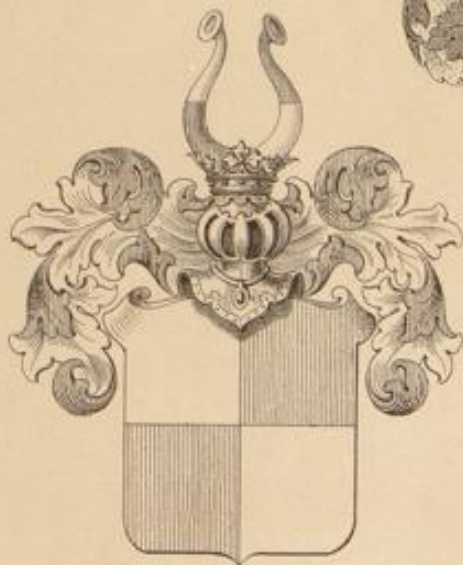
Freiherren Schilling von Cannstatt



Freiherren Schott von Schottenstein,
gen. Hopfer.



Freiherren Schmidt von Altstadt.



Freiherren Schott von Schottenstein.



Freiherren von Schiller.



Freiherren von Schmitz-Grollenburg



Freiherren von Sternenfels.



Freiherren von Soden.



Freiherren von Trötsch.



Freiherren

von Spitzenberg.



Freiherren Seutter von Loetzen.



Freiherren von Starkloff.



Freiherren von Valois.



Freiherren von Ungelter.



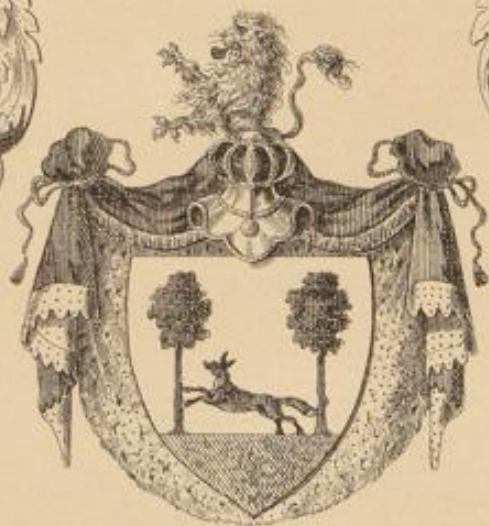
Freiherren von Wächter.



Freiherren von Walsleben.



Freiherren von Wangenheim.



Freiherren von Watter.



Freiherren von Wallbrunn.



Freiherren von Wirsing.



Freiherren von Ziegesar.



Freiherren von Wimpfen.



Freiherren von Welden.



Freiherren von Holtz.

B. Freiherren.

1. Freiherren von Adelsheim.

Zu Ende des 13. Jahrhunderts erbaute Poppo von Dürn aus dem uralten Geschlecht, das sich nach Dürn, dem späteren Walldürn, benannte, das Schloss Adelsheim (Kreis Mosbach in Baden) nahm davon den Namen an und wurde Stifter des noch blühenden Geschlechts, welches in zwei Linien, der katholischen

Adelsheimer und der protestantischen Sennfelder, noch blüht. Seit dem 14. und 15. Jahrhundert in der Mergentheimer Gegend begütert, besitzt die Familie noch Wachbach, OA. Mergentheim, sowie Güter und Waldungen auf den benachbarten Markungen.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde ein von Silber und Schwarz getheiltes, gebogenes Steinbockshorn.

Der ungekrönte Helm mit schwarz-silberner Decke trägt zwischen zwei von Silber und Schwarz getheilten Steinbocks-

hörnern die wachsende Gestalt einer an beiden Armen gestümmelten, in Silber und Schwarz gekleideten Jungfrau, mit goldener Krone auf dem Haupte und mit in Flechten herabwallendem blondem Haar.

Genealogie.

Freiherr Wilhelm Karl v. Adelsheim
 k. bayer. Stadt-Kommandant zu Königshofen
 † 1802
 verm. I. mit Wilhelmine geb. Frein v. Harrach
 † 1788
 II. 1789 mit Josephe geb. Frein Herdt v. Hütten
 geb. 1759, † 1836.

1. Georg Adam
 grossh. bad. Hofgerichtsrath
 geb. 3. Dez. 1770, † 4. Dez. 1816
 verm. mit
 Henriette geb. Frein v. Roschütz-Rothschütz
 † 2. April 1816.

Elisabeth
 geb. 6. Mai 1811
 verm. 25. Febr. 1854
 mit
 Franz Eduard v. Scheerer
 k. k. Ministerialrath a. D.

1. Wilh. Nikolaus
 geb. 14. Sept. 1815
 † 21. Mai 1863
 grossh. bad. Haupt-
 mann a. D.
 verm. mit
 Frida geb. Weiss.

2. Augustin Lambert
 geb. 21. Jan. 1773, † 18. Nov. 1831
 k. bayer. Oberstlieutenant
 verm. mit
 Wilhelmine Ernestine geb. Frein v. Adelsheim
 geb. 28. Febr. 1781, † 18. April 1854.

2. Philipp August
 geb. 17. Mai 1819
 † 2. März 1876
 Grundherr auf Adelsheim
 Hergenstadt und
 Wemershof
 Besitzer von Wachbach
 k. bayer. Kämmerer und
 Hauptmann a. D.
 verm. 6. Okt. 1869 mit
 Marie geb. Frein Schertel
 v. Burtenbach
 geb. 22. Sept. 1837.

Marie
 geb. 5. März 1874.

3. Clotilde
 geb. 3. Sept. 1823
 verm. 1856 mit
 Maxim. v. Steinsdorf
 k. bayer. General-
 major z. D.

2. Freiherren von Bassenheim.

Seine Majestät König Karl von Württemberg erhob durch Diplom v. 3. Sept. 1874 den k. k. österreichischen Major a. D. Alfred Bassenheim, Edlen von Strésetitz (österr. Adelsstand v. 9. Febr. 1873), in den württembergischen Freiherrnstand.

Wappenbeschreibung.

Ein quergetheilter Schild, oben in Gold ein aus der Theilungslinie halb hervorwachsender, nach rechts gekehrter rother Löwe, unten in Roth ein schrägrechter goldener Balken, begleitet links oben und rechts unten je von einem sechs-

straligen goldenen Stern. — Ueber dem Schilde ruht die Freiherrnkronen und der gekrönte Helm mit rothgoldenen Decken trägt den wachsenden Löwen.

Genealogie.

Alfred Freiherr von Bassenheim
Edler von Strésetitz
k. k. Major a. D.
geb. 1835
verm. 20. Juni 1876
mit

der Tochter des k. k. österr. Majors Karl Friedrich Blöchliger v. Bannholz.

3. Freiherren von Batz.

Am 25. November 1838 wurde vermöge königl. Dekrets Karl Leopold Friedrich v. Batz, geboren 30. Juni 1788 zu Stuttgart, königl. württembergischer Oberst im Ehren-Invalidenkorps, Adjutant Sr. Maj. des Königs, Ritter des Militärverdienstordens, Besitzer der goldenen Ehrenmedaille für Brienne und La Fère Champenoise, Inhaber zweier goldenen Ehrenmedaillen für die Siege vom 1. Febr. und 25. März

1814, sowie des silbernen Ehrenzeichens für den Feldzug 1815, in den Freiherrnstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Derselbe war der Sohn August Friedrichs v. Batz, der, einer altadeligen Familie Frankreichs entsprossen, am 10. Febr. 1821 zu Tübingen als königl. württembergischer Staatsrath verstarb.

Wappenbeschreibung.

Der Schild ist senkrecht getheilt. Vorn in Blau ein auf einem Dornenpfade wandernder Mann mit einem Stabe in der rechten und einer Bibel in der linken Hand.

Hinten in Roth ein aufrecht stehendes Schwert mit goldenem Griffe.

Freiherrnkrone.

Aus dem ungekrönten, mit blaugoldenen Decken geschmückten Helm gehen drei Straussenfedern hervor, eine rothe, umgeben von je einer blauen.

Schildhalter sind zwei aufrecht stehende schwarze Greife.

Als Devise werden die Worte „non temere ast strenue“ auf blauem Bunde in goldenen Lettern geführt.

Genealogie.

Freiherr Friedrich Karl Leopold von Batz
geb. 30. Juni 1788, † 28. Juli 1856
Oberst und Adjutant Sr. Maj. des Königs von Württemberg
verm. 16. März 1830 mit
Elise geb. Mörke
geb. 13. Jan. 1808.

1. Wilhelm Karl Ernst August Bartholomäus geb. 31. Dez. 1830 k. k. österr. Offizier v. d. A. verm. 31. Dez. 1869 mit Emily geb. Mesik geb. 6. April 1836.	2. Pauline geb. 3. Jan. 1832 verm. 28. Juli 1855 mit Maxim. Frhrn. v. Phall-Rieppur geb. 21. Febr. 1825 † 17. März 1867.	3. Friedrich geb. 22. Febr. 1833 k. k. österr. Rittmeister a. D. verm. 5. Okt. 1858 mit Gabriele geb. Arioli von u. zu Morkowitz geb. 14. März 1836.	4. Amalie geb. 1. April 1836.	
1. Franziska geb. 28. Okt. 1859.	2. Marie geb. 2. Febr. 1863.	3. Emilie geb. 20. Jan. 1870.	4. Elisabeth geb. 24. Sept. 1871.	5. Pauline geb. 19. Dez. 1876.

4. Freiherren von Baumbach.

Die beiden Brüder Ernst und Karl v. Baumbach, geboren zu Reutershausen in Kurhessen, traten Ersterer 1808, Letzterer 1829 in königl. württembergische Militärdienste und gelangten hier zu den höchsten militärischen Würden.

Die der althessischen Ritterschaft angehörige Familie v. Baumbach hat seit Jahrhunderten den

hessischen Landen eine Reihe von höheren Beamten geliefert. Der erste urkundliche Stammvater war Hartdegen v. B. im 13. Jahrhundert, zur Zeit des ersten hessischen Landgrafen; Jost v. B. war während der Minderjährigkeit des Landgrafen Philipp des Grossmüthigen 1509 Mitglied der Regentschaft von Hessen. (Allg. Deutsche Biogr. II, 154 f.)

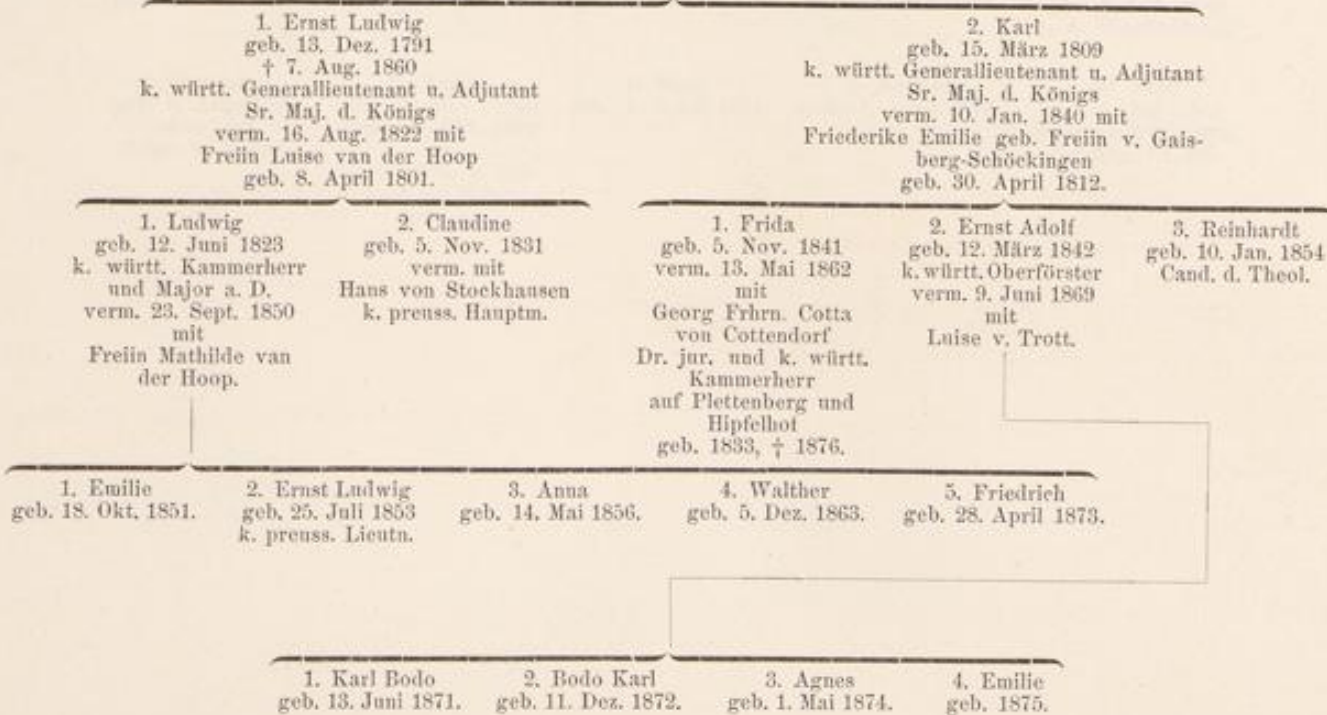
Wappenbeschreibung.

In Blau ein silberner Mond, welcher an jeder Spitze mit einem goldenen Sterne besetzt ist. Auf dem Helme der Mond und die Sterne des Schildes, Helmdecken blau und silbern.

Genealogie.

Ludwig Wilhelm von Baumbach auf Reutershausen

geb. 3. Jan. 1755, † 22. Nov. 1811
 kurhess. Hauptmann a. D.
 verm. 3. Nov. 1783 mit
 Christiane von Wangenheim
 geb. 16. Aug. 1764, † 6. Nov. 1841.



5. Freiherren von Bodman.

Nach dem schon im 8. Jahrhundert als Sitz königlicher Statthalter, dann als Königspfalz erscheinenden Bodman in der nordwestlichen Bucht des Ueberlinger Sees nennt sich seit dem 12. Jahrhundert

ein seitdem dort sesshaftes Adelsgeschlecht, von dem ein Zweig mit dem 1839 verstorbenen Johann Anton Freiherrn v. B. auch in Württemberg sich niedergelassen hat.

Wappenbeschreibung.

Schild geviertet und mit einem Mittelschild belegt, in dessen goldnen Felde ein schwarzes siebenendiges Hirschgeweih mit seiner Krone zu sehen ist. — Im ersten und vierten goldnen Felde ein schwarzer, nach rechts aufspringender Steinbock; im zweiten und dritten silbernen Felde drei grüne abwärts geneigte Lindenblätter.

Auf dem Schilde ruhen drei offene Helme. Der mittlere

gekrönte trägt einen geschlossenen Flag, vorn silbern, hinten roth mit rothsilbernen Decken, der rechte mit schwarzgoldenen Decken, den Steinbock wachsend, der linke gekrönte mit grünsilbernen Decken trägt einen hohen, orientalischen schwarzen Hut, mit einem Umschlag von Féh, oben mit einer goldenen Krone geschmückt und drei Pfauenfedern aus derselben hervorgehend.

Genealogie.

A. Linie zu Bodman.

Johann Anton Freiherr von Bodman
geb. 3. Febr. 1778, † 29. Dez. 1839

k. württ. Kammerherr und Regierungsrath
verm. mit

Auguste geb. Freiin Kechler von Schwandorf
geb. 22. Okt. 1789, † 26. Nov. 1826.

1. Karoline Wilhelmine
geb. 7. März 1820
Klosterfrau zu Kaufbeuren.

2. Johann Franz
geb. 2. Sept. 1822
k. württ. Hauptmann a. D.
verm. 20. Mai 1860
mit
Luise Marie geb. Witz
† 19. April 1874.

1. Johanna
geb. 29. Juni 1865.

2. Franziska
geb. 18. März 1868.

3. Emanuel
geb. 23. Jan. 1874.

B. Linie zu Möckingen.

Johann Baptist Freiherr von Bodman

Herr zu Möckingen

† 13. Sept. 1811

verm. 24. Mai 1801 mit

Barbara geb. Freiin von Hornstein

geb. 1. Aug. 1784.

Johann Karl

geb. 5. April 1811

verm. 6. Febr. 1834 mit

Clementine geb. Freiin von und zu Bodman

geb. 8. Febr. 1816, † 6. Okt. 1862.

1. Otto
geb. 8. Dez. 1834.

2. Bertha
geb. 19. Sept. 1838.

3. Stephanie
geb. 28. Nov. 1839.

4. Alfred
geb. 27. Juli 1842.

5. Eberhard
geb. 9. Okt. 1843
k. k. Oberlieutenant.

6. Clementine
geb. 9. Aug. 1845
verm. mit
Heinr. v. Papius.

7. Agnes
geb. 26. Nov. 1846
verm. 17. Okt. 1872
mit
Karl Frhrn. v. Reichach auf Hohenkrähen.

8. Marie
geb. 1. April 1851.

9. Mathilde
geb. 1. April 1851.

10. Wolf
geb. 2. Jan. 1857
Lieutn. i. 2. k. württ.
Inf.-Reg. Nr. 120.

6. Freiherren von Brand.

Durch Diplom d. d. 18. Okt. 1841 wurde der Generalleutnant Friedrich von Brand nebst seiner ehelichen Nachkommenschaft von Seiner Majestät König Wilhelm von Württemberg in den Freiherrenstand erhoben. Derselbe gehörte einer Familie an,

welche den in der deutschen Literaturgeschichte als Verfasser des „Narrenschiffes“ berühmten Strassburger Kanzler, Dr. jur. Sebastian Brant, 1458—1521, als Ahnherrn verehrt.

Wappenbeschreibung.

In Silber ein vorwärts gekehrter, bis an die Knie hervorwachsender, blaugekleideter Mann mit goldenem Gürtel und goldenen Aufschlägen, welcher in jeder Hand einen goldenen Feuerbrand seitwärts emporhält.

Der gekrönte Helm mit blausilbernen Decken trägt fünf Straussenfedern, von denen die beiden äusseren blau, die inneren silber und die mittlere golden ist.

Genealogie.

Freiherr Friedrich Ernst Dionysius von Brand

k. württ. Generalleutnant

geb. 7. Sept. 1782, † 7. Sept. 1857

verm. 17. Sept. 1805 mit

Karoline geb. Vischer

geb. 4. Sept. 1779, † 28. März 1853.

1. Albert Christoph
geb. 17. Dez. 1808
k. württ. Forstmeister
verm. 28. Okt. 1856 mit
Cölestine geb. Frein Scher-
tel v. Burtenbach
geb. 13. März 1836.

2. Otto Friedrich
geb. 12. Jan. 1811
† 8. Mai 1833
k. württ. Lieutenant.

3. Ewald
geb. 23. Juni 1815
† 24. Dez. 1873
k. württ. Oberst a. D.

4. Karoline Henriette
geb. 17. Sept. 1816
verm. 17. Sept. 1833 mit
Karl Frhrn. v. Röder
k. württ. Oberst a. D.
† 4. Febr. 1875.

1. Karoline
geb. 18. Sept. 1857.

2. Marie
geb. 28. Febr. 1859.

3. Philippine
geb. 31. Jan. 1873.

7. Freiherren von Egloffstein.

Eines der ältesten fränkischen Geschlechter der Reichsritterschaft, benannt von der Burg Egloffstein bei Forenheim, welcher „Stammsitz kühnen Baus auf schroffem Fels in romantischem Thaleinschnitt heute noch so stattlich und gastlich sich ausbreitet, wie das

in die Linien der Grafen und Freiherren von Egloffstein abgezweigte Edelgeschlecht noch in vollster Blüte steht.“ (Bavaria III, 624.) Mit Heinrich Philipp kam ein Zweig der Familie zu Anfang dieses Jahrhunderts nach Württemberg (s. unt. Genealogie).

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde der Kopf und Hals eines schwarzen Bären mit ausgeschlagener rother Zunge.
Der Helm mit schwarz-silbernen Decken trägt das Bild des Schildes.
Devise: Immota Fides.

Genealogie.

Freiherr Heinrich V. von Egloffstein

geb. 3. Okt. 1758, † 30. Juli 1842

fürstl. fuldaischer Kämmerer und Geh.-Rath

verm. I. mit Johanne Eleonore geb. Freiin von Rottenhof

II. mit Eleonore geb. Freiin von Münster.

1. Heinrich VI. Philipp
geb. 15. März 1795
† 18. Febr. 1836
k. württ. Kammerherr
verm. mit
Friederike geb. v. Haug
† 1833.

2. Eleonore Karoline
geb. 25. Jan. 1803
Stiftsdame zu München.

3. Marie Sofie
geb. 11. Sept. 1804
verm. mit
dem k. bayer. Staatsrath
v. Stenglein
† 10. Sept. 1857.

1. August V.
geb. 9. Nov. 1819
k. württ. Kammerherr und
Geheimerrath
verm. mit
Marie v. Einsiedel
† 5. Jan. 1861.

2. Eugen I.
geb. 18. Jan. 1821
k. württ. Kriegsrath.

3. Lothar I.
geb. 19. Jan. 1823
k. württ. Generalmajor z. D.
verm. mit
Otilie geb. v. Moser.

1. Julie
geb. 5. April 1847
verm. 9. Nov. 1868 mit
Wolf Frhrn. von Weiler zu Weiler
k. württ. Stallmeister a. D.

2. Sophie Charlotte
geb. 23. April 1854.

8. Freiherren Entress von Fürsteneck.

Johann Thaddäus Entress, königl. württemb. Regierungsdirektor, wurde am 18. Dez. 1822 in den Adelsstand erhoben, mit der Bewilligung, seinem Namen das Prädikat „von Fürsteneck“ beifügen zu

dürfen. Am 16. Nov. 1858 wurde der älteste Sohn des Obengenannten, Heinrich Entress v. F., als königl. württemb. Oberst in den Freiherrenstand des Königreichs Württemberg erhoben.

Wappenbeschreibung.

Ein von Roth und Silber quergebteilter Schild. Oben eine silberne Burg, unten ein naturfarbiger Fisch. Auf dem Schilde steht ein gekrönter Helm, geschmückt mit drei weissen Straussenfedern. Die Helmdecken sind rothsilbern.

Genealogie.

Johann Jakob Thaddäus Entress von Fürsteneck

geb. 28. Okt. 1761, † 8. Dez. 1824

verm. mit

Marie Salome Nothburga geb. Fischer

geb. 26. Jan. 1769, † 7. Febr. 1853.

1. Freiherr Heinrich Gustav Adolf

geb. 20. Jan. 1798

† 19. Sept. 1876

k. württ. Generallieutenant a. D.

verm. 27. Jan. 1837

mit

Theodolinde Wilhelmine Hedw. geb. v. Oppeln-

Bronikowsky

† Sept. 1877.

2. Wilhelm Ernst Constantin

geb. 6. April 1807

k. württ. Oberförster a. D.

verm. 8. April 1850

mit

Florentine Georgine Emilie geb. Bahl

geb. 26. Aug. 1817.

1. Eugen Louis Gustav

Adolf Maria

geb. 23. Okt. 1838

k. preuss. Rittmeister

verm. 2. Sept. 1869

mit

I. Thekla geb. Formis

† 15. April 1873

II. Margaretha geb. Nette.

2. Moriz Richard

Adolf Fidel

geb. 18. Febr. 1843.

3. Gustav Adolf Heinrich

geb. 22. April 1844

k. württ. Rittmeister

verm. 24. Mai 1870

mit

Mathilde geb. Sauters.

1. Richard Emil

Ernst

geb. 27. Mai 1853.

2. Emilie Sylvestra

Josephine

geb. 13. März 1856.

1. Helene

geb. 20. März 1871.

2. Walter

geb. 7. Juni 1872.

1. Elisabeth

geb. 24. Sept. 1872.

2. Gabriele

geb. 14. April 1874

† 29. Nov. 1877.

3. Hans.

9. Freiherren von Falkenstein.

Das Geschlecht von alt Thüringischem Adel bildet einen Zweig der im Königreich Sachsen noch ansässigen Familie dieses Namens. Nach dem dreissig-jährigen Kriege erwarb der Junker Christoph v. F. Gut und Schloss Ködlitz in der Nähe der Stadt Hof im jetzigen Königreich Bayern gelegen.

Mit Kraft Ernst Freiherrn v. F. kam die Familie nach Württemberg. Derselbe kommandirte 1812 gegen Russland das württembergische Cheveauxlegers-Regiment und starb als General und Landes-Oberstallmeister 1825.

Wappenbeschreibung.

Ein hermelin-gestülpter rother Hut in goldenem Schilde, welcher sich auf dem Helme wiederholt, hier aber mit drei Federn, von denen die rechte und linke silbern, die mittlere roth besteckt ist. — Die Helmdecken sind roth und golden.

Genealogie.

Kraft Ernst Freiherr von Falkenstein
geb. 15. Jan. 1769, † 25. Mai 1825
k. württ. Generalmajor und Landes-Oberstallmeister
verm. 18. Jan. 1797 mit
Rosetta geb. von Pettenkofer
† 1852 zu Wallerstein.

1. Kraft Ernst Freiherr v. Falkenstein
geb. 9. Dez. 1799
† Febr. 1865 zu Tübingen
k. w. Major und Universitäts-Stallm.
verm. mit
Betty geb. v. Deschler.

Franz Anton Freiherr v. F.
geb. 1851
k. württ. Amtmann in Leonberg.

2. Ludwig Ernst Wilhelm Frhr. v. F.
geb. 7. Sept. 1803, † 28. März 1842
Oberlieutenant und Schützenoffizier im
k. württ. 4. Reiter-Reg.
verm. 1836 mit
Emma geb. Bardili
† 10. März 1854.

Kuno Wilhelm Erdmann Frhr. v. F.
geb. 12. Dez. 1840
k. württ. Oberstlieutn. im Generalstabe
und Flügeladjutant Sr. Maj. d. Königs
verm. 3. Juni 1875 mit
Mathilde geb. Gräfin zur Lippe-
Biesterfeld-Falkenfucht
geb. 21. Aug. 1856.

Kuno Ernst Max Konrad Frhr. v. F.
geb. 24. März 1876.

3. Franz Julius Friedrich Frhr. v. F.
geb. 8. Okt. 1808, † 4. Jan. 1878
k. w. Generalmajor z. D.
verm. mit
Therese geb. von Krafft-Festenberg.

1. Julius Frh. v. F. geb. 1853
Premierlieutn. im k. württ. Forstamts-
k. württ. 2. Ul.-Reg. Nr. 20.

2. Ernst Frhr. v. F. geb. 1855
Assistent.

3. Marie geb. 1860.

10. Freiherren von Hügel.

Aus einem alten Adelsgeschlechte des Elsass stammend, kam Johann Andreas v. Hügel nach Württemberg, wo er in 54jährigen unerschütterlich treu geleisteten Diensten die höchsten militärischen Würden erlangte. Am 14. Dez. 1801 wurde er vom Kaiser Franz II., dessen persönlicher Zuneigung er sich zu erfreuen hatte, in den erblichen Reichsfreiherrnstand

erhoben. Gleich berühmt als Heerführer waren die beiden Söhne, der Generalleutnant und spätere Kriegsminister und Kommandant des württembergischen Armeekorps, Freiherr Ernst Eugen v. H., und der Freiherr August Ferdinand, königl. württemb. Generalleutnant und Gouverneur der Residenzstadt Stuttgart.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild. 1 und 4 in Roth ein geharnischter Mannesarm, der, ein bloßes Schwert haltend, aus einer natürlichen Wolke an der rechten oberen Ecke hervorragt; 2 und 3 ein kegelförmig aufsteigender schwarzer Hügel, auf dem ein grüner Eichbaum steht. Auf dem Schilde ruht die

Freiherrnkrone und über derselben stehen zwei gekrönte Helme, auf dem sich die Bilder des Schildes wiederholen.

Die Helmdecken sind rechts rothsilbern, links schwarz-silbern.

Genealogie.

Freiherr Johann Andreas von Hügel
geb. 8. Febr. 1735, † 1. Aug. 1807
k. württ. Feldzeugmeister.

I. Johann Christian Friedrich Frhr. v. Hügel
geb. 14. Sept. 1764, † 1805
k. württ. Gesandter im Haag
verm. mit
Alberta Elisabeth geb. Alleman.

II. Ernst Eugen Frhr. v. Hügel
geb. 26. März 1774, † 30. März 1849
k. württ. Geh.-Rath und Kriegsminister etc.
verm. I. 29. Dez. 1802 mit
Charlotte geb. Freiin Schott v. Schottenstein
geb. 20. Dez. 1780, † 4. Juli 1805
II. 8. April 1806 mit
Luise geb. Freiin v. Gemmingen-Guttenberg
geb. 20. Okt. 1782, † 28. Febr. 1834.
III. 28. April 1835 mit
Elisabeth geb. Freiin v. Gemmingen-
Guttenberg
verwitwete Freifrau v. Cotta
geb. 2. Okt. 1789, † 21. Febr. 1859.

I. Friedrich Frhr. v. Hügel
geb. 29. Jan. 1790 in der
Capstadt
† 11. Mai 1844
k. württ. Oberst
verm. I. mit
Babette Marie geb. Potschka
geb. 13. März 1790
†
II. 20. Nov. 1832 mit
Wilhelmine geb. v. Starkloff
geb. 25. April 1805
† 3. März 1878.

2. Ernst
geb. 16. Aug. 1794 in d. Capst.
† 1. Juni 1862
k. russ. Oberstl. a. D.
verm. 20. Mai 1837 mit
Marie geb. Freiin v. Fahnen-
berg
geb. 11. März 1812
† 1. Dez. 1878.

Karl Cäcilus Alexander
geb. 18. Juli 1839
k. württ. Kammerherr und
Kreisrichter
verm. 29. Okt. 1872 mit
Marie geb. Freiin v. Valois
geb. 22. Juli 1847.

1. Friederike Luise
geb. 28. März 1817
verm. mit
1. Dr. Gust. Adolf, †
2. Dr. Egert, †

2. Marie
geb. 23. Febr. 1836
verm. 29. Sept. 1857
mit
Dr. med. Minet.

3. August
geb. 25. April 1840
k. württ. Major und
Bat.-Kommandant
im 1. Inf.-Reg. Nr. 119
verm. 5. Nov. 1868
mit
Marie geb. Artaria
geb. 23. April 1846.

1. Albert geb. 1. Aug. 1869. 2. Antonie geb. 1. Juli 1870.

1. Albert
geb. 30. Sept. 1803
† 31. März 1865
verm. 10. Mai 1831
mit
Marie Luise geb.
Freiin v. Uexküll-
Gyllenband
geb. 24. Dez. 1811.

2. Karl
geb. 24. Mai 1805
† 29. Mai 1870
k. württ. Kammerh.
verm. 1837 mit
Alexandr. geb. Freiin
v. Verescsagine
geb. 2. April 1810
† 2. Jan. 1873.

3. Marie Margarethe
geb. 4. Mai 1807
verm. 18. Okt. 1832
mit
Frauz à Paula
Fr. Graf v. Linden.

4. Ludwig
geb. 18. Dez. 1808
k. k. Kämmerer und
Oberstlieutn. a. D.

5. Julius
geb. 2. April 1810
k. württ. Kammerh.
und Vice-Oberstall-
meister a. D.

6. Philipp
geb. 22. Jan. 1812
k. württ. Forst-
rath.

1. Alexander
geb. 14. März 1832
k. k. Oberst
verm. 19. Jaa. 1863
mit
Elisabeth geb. Kö-
ves de Retbát
geb. 2. Okt. 1845.

2. Anna
geb. 6. Aug. 1833
verm. 19. Okt. 1864
mit
Alfred Grafen v. De-
genfeld-Schonburg.

3. Paul
geb. 13. April 1835.
(Graf v. Hügel siehe
Seite 234.)

1. Elisabeth
geb. 5. Dez. 1838
verm. 25. Juni 1861
mit
Richard Freiherrn
v. König-Wart-
hausen.

2. Alexandrine
geb. 3. Aug. 1843
verm. 20. Juni 1876
mit
Clemens Grafen
v. Beroldingen.

Genealogie

(Fortsetzung des Stammbaums auf Seite 263.)

Freiherr Johann Andreas von Hugel
geb. 8. Febr. 1733, † 1. Aug. 1807
k. wirtl. Feldzeugmeister.

III. August Freiherr v. Hugel
geb. 11. Sept. 1775, † 19. Okt. 1837
k. wirtl. Generalleutnant
verm. I. 17. März 1804 mit
Marianne geb. Frein v. Wollwarth-Pollingen
geb. 4. Mai 1781, † 17. Juni 1806
II. 7. Jan. 1808 mit
Alberthine, der Schwester der Vorigen
geb. 18. März 1788, † 16. Juli 1870.

1. Albert geb. 25. Sept. 1809 k. wirtl. Oberst a. D. verm. 28. Jan. 1843	2. August geb. 8. Okt. 1810 † 23. Nov. 1891 k. wirtl. Major verm. II. Juli 1848	3. Hermann geb. 28. Okt. 1811 k. wirtl. General- major a. D. verm. 10. Okt. 1840	4. Adolf geb. 21. Juni 1817 k. wirtl. Oberst a. D. verm. 24. Sept. 1857	5. Eduard geb. 20. Sept. 1818 † 21. Dez. 1865 k. wirtl. Major verm. 6. Aug. 1846	6. Heinrich geb. 3. Nov. 1830 † 10. Juni 1873 k. wirtl. Oberst verm. 25. Okt. 1856	7. Karl geb. 20. Okt. 1821 Ingenieur verm. 8. Mai 1861	8. Luise geb. 31. Aug. 1827 † 21. Okt. 1868 verm. 23. März 1856	9. Wilhelm geb. 19. Nov. 1828 k. wirtl. Kammerh. u. Forstmeister verm. 25. Aug. 1859
Marie geb. Morike geb. 6. Okt. 1815.	Emma geb. Frein Truchsess v. Weitz- hanson geb. 25. Okt. 1822.	Franziska geb. v. Oberkamp geb. 25. Juli 1821.	Mathilde geb. Frein v. Threkeheim geb. 10. Juni 1824.	Sofie geb. Lisch geb. 1. Aug. 1827.	Adelise geb. Be- nedikt geb. 21. Aug. 1836.	Betty geb. Tessinsky geb. 28. Nov. 1830.	Albert v. Kolb geb. 1818, † 1876.	Helene geb. Seezer. mit 1. Elisabeth geb. 25. Okt. 1860. 2. Anna geb. 6. Jan. 1862. 3. Rudolf geb. 5. Jan. 1864.
1. Hermann geb. 12. Sept. 1818.	2. Otto geb. 29. Sept. 1833 k. wirtl. Pr.-Lieutn. mit Marie Frein v. Varnhiller.	1. Max geb. 14. Mai 1851 k. wirtl. Pr.-Lieutn. verm. 10. April 1880 mit Marie Frein v. Varnhiller.	2. Emma geb. 6. Jan. 1854.	Elisabeth geb. 9. Juni 1847 mit verm. 30. Juni 1868 Maximilian v. Traz- berg Erhr. v. Landenberg und Hanoenzzell.	Julius geb. 4. Nov. 1862.	Karl geb. 28. Febr. 1865.	4. Helene geb. 13. Sept. 1866.	5. Otto geb. 13. Dez. 1875.

11. Freiherren von Könnenitz.

Die Gebrüder Friedrich und Hans Karl Gotthelf von Könnenitz aus Saalbronn in Sachsen-Weimar, traten 1808 in königl. württemb. Militärdienste und wurden die Stammväter des noch heute im Königreich blühenden Geschlechts. Einer ihrer Vorfahren,

aus altem Meissnischem und Thüringischem Geschlechte, Johann Heinrich von Künenitz, Herr zu Hachenberg und Clement in Niederösterreich, war 1598 in den erbländischen österreichischen Freiherrnstand erhoben worden.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde drei (2. 1.) rothe Stämpfel mit Handhaben. Auf dem ungekrönten Helme sieben in Roth und Silber wechselnde Straussenfedern, eine jede derselben mit

einer Rose in verwechselten Farben belegt. — Helmdecken roth und silber.

Genealogie.

Bernhard Gotthelf von Könnenitz
Grossherzogl. sächs. Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Saalbronn
verm. 5. Febr. 1769 mit
Johanne Karoline geb. v. Thümen a. d. H. Göbel
geb. 25. Nov. 1750.

1. Freiherr Hans Karl Gotthelf
von Könnenitz
k. württ. Oberst a. D.
geb. 16. Jan. 1777 in Saalbronn
† 18. Febr. 1864.

2. Freiherr Wilhelm Friedrich v. K.
geb. 22. Mai 1788, † 21. Febr. 1843
k. württ. Oberstlieutenant
verm. 2. Okt. 1823 mit
Luise Freiin v. Thäna
geb. 2. Juli 1800.

1. Frhr. Hans Konstantin Bernh. Gotth.
v. Könnenitz
geb. 18. Juli 1824
k. württ. Hauptmann
gefallen 24. Juli 1866 bei Tauber-
bischofsheim
verm. 26. Febr. 1855 mit
Georgine Eschborn
geb. 26. Juli 1835.

2. Marie Charlotte Amalie
geb. 22. Okt. 1833.

Freiherr Hubert Hans Wilhelm Eugen v. Könnenitz
Sek.-Lieutenant und Bezirks-Adjutant im k. württ. Inf.-Reg. Nr. 125
geb. 28. Nov. 1855.

12. Freiherren von Lützow.

Aus einem alten Adelsgeschlechte des Herzogthums Mecklenburg stammend, traten einzelne Glieder dieser zum Theil gräflichen, zum Theil freiherrlichen

Familie gegen Ende des 18. Jahrhunderts in württembergische Staatsdienste und gelangten hier bald, in Civil und Militär, zu hohen Würden.

Wappenbeschreibung.

Im goldenen Schilde eine schrägrechts gestellte schwarze Leiter mit vier Sprossen. Aus dem gekrönten Helme mit schwarzgoldenen Decken wächst eine niedrige gezinnte rothe

Mauer hervor, geschmückt mit drei Straussenfedern, von denen zwei golden, die mittlere schwarz ist. Zu beiden Seiten der Mauer hängen zwei schwarze Lilien an goldenen Stäben herab.

Genealogie.

Freiherr Julius Friedrich von Lützw

k. württ. Oberstjägermeister
geb. zu Schwerin 22. Mai 1759
† 4. Juli 1833

verm. 30. Juni 1783 mit
Charlotte geb. Freiin von Franquemont
geb. 9. Febr. 1762, † 31. Aug. 1811.

1. Franziska geb. 29. Mai 1785.	2. Sofie geb. 9. Sept. 1786 † 17. Febr. 1841.	3. Julie geb. 20. Jan. 1788.	4. Charlotte geb. 1789, † 1813.	5. Friedrich v. L. geb. 4. Sept. 1791 † 29. Juni 1850 k. württ. Oberforst- meister verm. 22. Okt. 1816 I. mit Susette geb. Freiin v. Nellenstein geb. 8. Juni 1793 † 14. Febr. 1823 II. 27. Jan. 1824 mit Caroline geb. Freiin v. Ellrichshausen geb. 15. Dez. 1804 † 25. Sept. 1857.	6. Caroline geb. 30. Nov. 1792 † 1853 verm. 30. Mai 1826 mit Generalmaj. Philipp Albr. Frhn. v. Gem- mingen-Bonfeld geb. 1781, † 1852.
1. Adele Charlotte geb. 21. Juli 1818 verm. 1839 mit Ludw. Ernst Frhrn. v. Crailsheim.	2. Charlotte Marie Caroline Henriette geb. 11. Okt. 1819 Hofdame Ihrer Maj. der Königin † 29. Dez. 1839.	3. Julie Friederike Caroline geb. 29. Nov. 1820 verm. I. 1842 mit k. bayer. Rittmeister Ulmer † 27. Aug. 1844 II. 1845 mit dem k. bayer. Lieutenant Schömenauer.	4. Georg Rudolf Friedrich Heinrich geb. 14. März 1822 † 1875.	5. Silsette geb. 8. Febr. 1825 verm. 16. Okt. 1853 mit Conr. Friedr. Härlin k. württ. Bahnhof- Insp. in Bruchsal † 11. Juni 1864.	6. Gottfried Julius Ludwig Philipp geb. 22. März 1826.
	7. Bertha geb. 18. Febr. 1827 Stiftsdame in Oberstenfeld.		8. Maximilian Philipp geb. 15. Okt. 1832 † 2. Dez. 1870 bei Champigny k. württ. Hauptmann verm. I. mit Pauline geb. Wibbekind geb. 1839, † 1860 II. 25. April 1865 mit Eugenie geb. Stiefel geb. 29. Okt. 1840.		
			1. Adele geb. 24. Febr. 1866.	2. Alfred geb. 6. Juni 1867.	

13. Freiherren von Lupin.

Einem alten Ulmischen und Memmingerischen Geschlecht entstammt, verpflanzte Hugo Freiherr v. Lupin neuestens einen Stamm desselben nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Der senkrecht von Schwarz und Silber getheilte Schild zeigt einen schreitenden Wolf in gewechselten Farben. Aus dem gekrönten Helme mit schwarz-silbernen Decken wächst

zwischen zwei Büffelhörnern, von denen das rechte schwarz und das linke silbern ist, ein silberner Wolf hervor.

Genealogie.

Friedrich Freiherr v. Lupin
geb. 11. Nov. 1771, † 28. Nov. 1845

k. bayer. Ober-Bergrath

verm. I. mit Marie geb. v. Hartlieb-Walsporn

geb. 27. Dez. 1776, † 7. Jan. 1807

II. mit Juliane geb. v. Wachter

geb. 24. Juli 1790, † 28. Sept. 1857.

1. Ulisses

geb. 11. Febr. 1800

k. bayer. Ober-

Appellationsrath

verm. 23. Juni 1836

mit

Aline geb. Frein-

Seeried v. Butten-

heim

geb. 8. Okt. 1815.

2. Adolf

geb. 22. Nov. 1811

k. bayer. Kämmerer

verm. 1. Mai 1843

mit

Magdalene v. Nie-

hammer

geb. 26. Jan. 1826.

3. Julius

geb. 18. Mai 1818

k. bayer. Bezirks-

gerichts-rath

verm. 27. Okt. 1838

mit

Leopoldine Graf

geb. 23. April 1838.

4. Bertha

geb. 22. Sept. 1822

verm. 21. Dez. 1847

mit

Eugen Erben, See-

fried von Butten-

heim

k. bayer. Major.

5. Friedrich

geb. 21. Aug. 1825

auf Herfeld

verm. 12. Sept. 1866

mit

Luise

geb. v. Schindel

geb. 22. Jan. 1847.

6. Hugo

geb. 26. Juli 1829

Oberstlieutn. u. Com-

mandeur d. 3. k. w.

Inf.-Reg. Nr. 121

verm. 5. Juni 1860

mit

Karoline geb. Veiel

geb. 2. Nov. 1841.

7. Agathon

geb. 5. Mai 1831

k. bayer. Staatsanwalt

verm. 1. 8. Sept. 1863

mit

Adele geb. Frein v. Wal-

denfels

geb. 3. Febr. 1844

† 11. Juli 1873

II. 29. Okt. 1874

8. Henriette

geb. 22. Nov. 1832

verm. 2. Febr. 1851

mit

Sigmund v. Renner

k. bayer. Kämmerer.

1. Theodor
geb. 31. Mai 1846.

2. Karl
geb. 15. Juli 1848.

3. Sophie
geb. 13. Juni 1854.

1. Pauline
geb. 13. Nov. 1867.

2. Bertha
geb. 14. Spt. 1860.

3. Agathon
geb. 29. Mrz. 1862.

1. Arthur
geb. 15. April 1861

k. wirtt. Lieutn.

geb. 29. Jan. 1866.

3. Curt
geb. 30. Sept. 1867.

4. Elisabeth
geb. 15. Juni 1869.

1. Emma
geb. 30. April 1871.

2. Erich
geb. 2. Nov. 1875.

Bertha geb. Veiel
geb. 16. April 1844.

mit

geb. 30. April 1871.

geb. 2. Nov. 1875.

geb. 13. März 1857.

2. Aline
geb. 24. Mai 1838.

3. Eugenie
geb. 24. Febr. 1843.

3. Albert
geb. 19. Apr. 1848.

1. Max
geb. 5. Aug. 1859.

2. Bertha
geb. 14. Spt. 1860.

3. Agathon
geb. 29. Mrz. 1862.

1. Pauline
geb. 13. Nov. 1867.

2. Ferdinand
geb. 6. Febr. 1869.

3. Gustav
geb. 5. April 1871.

4. Olga
geb. 16. Juli 1876.

14. Freiherren von Malchus.

Der königl. westfälische Staatsrath Karl August von Malchus, einem alten hannoverschen Adelsgeschlechte angehörig, erhielt 1811 das Freiherrn- und 1813 als königl. westfälischer Minister des Innern das Grafendiplom mit der Erlaubnis, seinem Namen das Prädikat „Graf von Marienrode“ beifügen zu

dürfen. Nach Auflösung des Königreichs Westfalen aber führte derselbe nur den Freiherrntitel fort, der ihm auch nach seinem Eintritte in königl. württembergische Staatsdienste durch Dekret vom 26. Febr. 1818 bestätigt wurde.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen bildet einen von einem goldenen Adler umschwebten und mit einer Krone geschmückten blauen Schild, in welchem sich eine Zackenkrone befindet.

Der Adler hält zwei goldbordirte Fahnen, von denen

die rechte grüne ein silbernes Pferd, die linke blaue die Krone des Schildes trägt.

Auf der Krone über dem Schilde ruhen zwei gekrönte Helme ohne Kleinodien.

Genealogie.

Freiherr Karl August von Malchus

geb. 27. Sept. 1770, † 23. Okt. 1840

k. württ. Finanzpräsident a. D.

verm. mit

Antonie geb. Osthaus

geb. 30. Juli 1775, † 16. April 1843.

1. Ferdinand Maria
geb. 25. März 1800
† 16. Aug. 1863
k. württ. Major a. D.
verm. mit
Marie geb. Kispert.

Marie
geb. 1. Dez. 1836
verm. 11. Okt. 1859 mit
Heinrich Arand v. Ackerfeld
k. württ. Hauptmann
† 22. Mai 1872.

2. Clemens August
geb. 5. April 1802
† 28. Okt. 1848
k. württ. Rittmeister
verm. mit
Sophie geb. Ebner.

Friedrich August Clemens
geb. 12. April 1833
k. württ. Kammerherr auf
Oberhof bei Tettnang
verm. mit
Bertha geb. Ganzstuck
v. Hammersberg
geb. 17. Nov. 1835.

3. Karl
geb. 30. März 1806
k. württ. Generalmaj. a. D.
verm. 20. Sept. 1834 mit
Katharine geb. Reinhardt
geb. 3. Aug. 1808.

1. Karl
geb. 5. Aug. 1835
k. k. Hauptm. a. D.
verm. 30. Mai 1866
mit
Marianne geb. Kellner
v. Köllenstein
geb. 1845.

Friedrich
geb. 25. Jan. 1872

2. Sophie
geb. 16. Dez. 1836
verm. 9. Okt. 1855
mit
Alfred Frhrn. v. Ellrichshausen
k. württ. Oberstlieutn. a. D.

1. Anna
geb. 3. Juni 1857.

2. Sofie
geb. 15. Aug. 1858.

3. Clemens
geb. 9. Sept. 1859.

4. Clara
geb. 2. Mai 1861.

5. Vilma
geb. 27. Juni 1862.

6. Otto
geb. 12. Aug. 1863.

7. Karl
geb. 28. Aug. 1864.

8. Flora
geb. 24. Febr. 1866.

9. Viktor
geb. 27. April 1867.

10. Antoinette
geb. 30. Sept. 1868.

11. August
geb. 18. Jan. 1870.

15. Freiherren von Milkau.

Ein Glied des altmeissnischen Adelsgeschlechts der Milkau, welches seinen Stammsitz Gross- und Klein-Milkau bei Rochlitz schon 1329 inne hatte, trat Job August Wilhelm von Milkau am Anfang unseres

Jahrhunderts in königl. württembergischen Dienst und erlangte die Würde eines Obersten und Kommandanten des Ehren-Invalidenkorps in Comburg.

Wappenbeschreibung.

Im goldenen Schilde ein nach rechts gewendeter schwarzer Löwe, goldgekrönt und doppelt geschwänzt, in den Vorderpranken einen rothen Pfahl haltend.

Dasselbe Bild wiederholt sich auf dem ungekrönten, mit schwarzgoldenen Decken versehenen Helme.

Johann August von Milkau
herzogl. sächs.-goth. Hauptmann
† 16. Dez. 1798
verm. mit
Elisabeth geb. v. Kuntsch.

Freiherr Job August Wilhelm
geb. 11. April 1782, † 1. Febr. 1849
verm. I. 8. Sept. 1811 mit
Karoline geb. v. Kriegsheim
geb. 14. Jan. 1785, † 19. April 1819
II. 16. Dez. 1819 mit
Karoline geb. v. Spittler
geb. 8. Jan. 1788, † 1844.

1. Job Emil
geb. 7. Juni 1812
† 1837
k. württ. Lieutn.

2. Job Albert
geb. 13. Jan. 1814
k. württ. Kanzleirath a. D.
verm. 8. Juli 1847 mit
Mathildegeb. Schlotterbeck
geb. 14. März 1822
† 11. April 1880.

3. Emma Karoline Wilhelmine
geb. 4. Febr. 1815
† 2. Jan. 1862
verm. 23. Febr. 1835 mit
Ludwig Robert Karl
Frhrn. v. Craillsheim
k. württ. Major a. D.
geb. 1. Aug. 1808.

4. Ida Helene
geb. 14. Mai 1816.

5. Job Edwin Ferdinand
geb. 16. Sept. 1820
k. württ. Major a. D.
verm. mit
Aug. geb. Mohl
geb. 21. März 1820.

1. Job Edwin
geb. 9. Juni 1848
k. württ. Hauptm. im 4. Inf.
Reg. Nr. 122
verm. 20. Okt. 1879 mit
Emmy geb. Degen.

2. Anna
geb. 17. Febr. 1854.

16. Freiherren von Molsberg.

Ein Zweig des alten rheinländischen und hessischen Adelsgeschlechts, welches sich nach der Burg Molsberg bei Hadamar in Nassau nannte, siedelte nach Mainz über und erscheint in den Annalen dieser Stadt

unter den weltlichen Richtern daselbst. Mit Jakob v. Molsberg, 1784—1850 (s. die Genealogie), kam die Familie nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Ein rother mit einem schwarzen Querbalken belegter Schild. Im oberen Felde zwei gekrönte krummgebogene Ringe, im untern einer. Der gekrönte Helm trägt einen

rothen mit Hermelin gestülpten Hut, auf welchem der Ring mit der Krone steht, aus welcher drei Straussenfedern hervorgehen. — Helmdecken beiderseits roth, silbern und schwarz.

Genealogie.

Karl Friedrich Emmanuel Freiherr von Molsberg

geb. 1735, † 1792

verm. mit

Henriette Friederike geb. v. Geisspitzheim

† 15. März 1804.

Jakob Karl

geb. 10. April 1784

k. württ. Major

† 13. Aug. 1850

verm. mit

Christine geb. Böttner.

1. Paul Hermann Adolf

geb. 16. Sept. 1828

auf der Langenau

verm. 1858

I. mit Marie geb. Freiin v. Röder

† 27. Febr. 1859

II. 1861 mit

Marie geb. Wettstein aus Basel.

2. Heinrich Otto

geb. 19. Febr. 1832

k. württ. Oberstlieutn. und Abth.-Com-

mandeur im 2. württ. Feldartillerie-

Reg. Nr. 29

verm. 1. Okt. 1857 mit

Anna geb. v. Baur-Breitenfeld.

1. Heinrich Adolf

geb. 10. Mai 1862.

2. Sophie

geb. 5. April 1866.

1. Elisabeth

geb. 27. Aug. 1862.

2. Gertrud

geb. 15. Nov. 1873.

17. Freiherren von Moltke.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts trat der 1821 zu Stuttgart als Landjäger- und Oberforstmeister verstorbene Eberhard Ludwig von Moltke in württembergische Dienste und verpflanzte einen Zweig dieses alten und angesehenen mecklenburgischen Geschlechts nach Württemberg.

bergische Dienste und verpflanzte einen Zweig dieses alten und angesehenen mecklenburgischen Geschlechts nach Württemberg.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde stehen drei schwarze, nach rechts gewendete, mit rothen Kämmen versehene Birkhühner. Aus dem gekrönten Helme gehen sieben goldene, an dem obern Ende mit Pfauenfedern besteckte Scepter hervor. Die Helmdecken sind schwarz und silbern.

Genealogie.

Eberhard Ludwig von Moltke
k. württ. Landjägermeister
† 1821.

1. Wilhelmine geb. 24. März 1780 † 1846 verm. mit Grafen Karl Friedr. v. Normann geb. 1787, † 1854.	3. Constantin Eugen Frhr. v. Moltke geb. 2. Dez. 1789 † 18. Mai 1861 verm. 14. Nov. 1820 mit I. Charlotte Willh. geb. Freiin Capler v. Oedheim gen. Bantz geb. 20. Sept. 1800 II. 27. Mai 1856 mit Eugenie Luise Franziska geb. Freiin v. Imhof geb. 12. Nov. 1812.	2. Karl Friedrich Ludwig Frhr. v. Moltke geb. 27. März 1783 k. württ. Generalmajor und Landes-Oberstallmeister.			
1. Pauline geb. 15. Jan. 1823 verm. 1847 mit Oberförster Vischer in Adelberg.	2. Karl Wilhelm geb. 14. Jan. 1824 Kanzlist bei d. Landgericht Rottweil.	3. Luise Aug. Alb. geb. 21. Juli 1828 verm. 4. Sept. 1855 mit Christian Benignus Pfarrer zu Herbrechtingen.	4. Constantin Heintz Friedrich geb. 31. Jan. 1831 k. württ. Major a.D.	5. Charlotte geb. 28. Sept. 1837 verm. 12. März 1866 mit Karl Frhn. Schilling v. Cannstatt.	6. Karl Heintz, Georg Alfred geb. 18. Juni 1841.

18. Freiherren von Mühlen.

Dieses alte sächsische Adelsgeschlecht, dessen Stammsitz Schloss und Stadt Mylan resp. die reichsunmittelbare Herrschaft Milin und Reichenbach im sächsischen Voigtlande war, gieng nach Belehnung des Königs Ottokar von Böhmen mit dieser Herrschaft im Jahr 1212 auseinander, verbreitete sich über Thüringen und die Niederlausitz und theilte sich später in die drei Linien zu Wellersdorf, Siemersdorf und

Kauren. Stifter der Kaurenschen Linie war Johann Jakob von Mühlen, holländischer Generalmajor und Gouverneur von Ypern. Dessen Enkel Friedrich trat 1809 in königlich württembergische Militärdienste und fand 1847 Aufnahme in die altadelige Gan-Erbenschaft Alten-Limpurg zu Frankfurt a. M., welcher andere Glieder des Geschlechts seit 1733 angehört hatten.

Wappenbeschreibung.

Der von Silber und Roth senkrecht getheilte Schild, führt in der rechten silbernen Feldung einen natürlichen, nach rechts gewendeten Wolf auf grünem Hügel stehend. Die linke rothe Feldung ist mit einem goldenen Balken belegt. Aus

dem gekrönten Helme wächst der Wolf hervor, hier jedoch ein silbernes Lamm im Rachen haltend.

Helmdecken rechts rothsilbern, links rothgolden.

Genealogie.

Kaurensche Linie.

Johann Jakob III. von Mühlen
geb. 5. Okt. 1702, † 7. Sept. 1763
Holländischer Generalmajor
verm. 9. März 1743 mit
Charlotte Erdmuth geb. v. Boxberg
geb. 1720, † 1786.

Karl Johann Philipp
geb. 29. Juli 1745, † 13. Febr. 1837 zu Schleusingen
verm. 1775 mit
Sophie geb. Thenessen
† 13. Mai 1806.

Freiherr Friedrich
geb. 10. Aug. 1787, † 11. Aug. 1871
k. württ. Oberst
verm. 1825 mit
Antigone Luise geb. Frein v. Pappenheim
geb. 8. Dez. 1801, † 9. April 1875.

1. Henriette
geb. 12. Jan. 1826
verm. 27. Jan. 1850 mit
Ferd. Frhn. v. Stetten
k. württ. Kämmerer und
Landoberstallmeister
geb. 20. Dez. 1820
† 1. Juli 1867.

Frida
geb. 6. Jan. 1860.

2. Ferdinand Friedrich
Karl
geb. 8. Febr. 1827
k. württ. Oberförster,
a. D.

3. Karl August
geb. 16. Aug. 1830
k. württ. Rittmeister
† 3. Febr. 1880.

4. Gustav Karl
geb. 18. Juni 1839
k. württ. Rittmeister
verm. mit
Elconore geb. Bauer.

1. Helene. 2. Friedrich. 3. Hilda. 4. Arthur. 5. Gustav. 6. Elisabeth.

19. Freiherren von Neubronn.

Der beim ritterschaftlichen Adel bereits S. 215 erwähnten Familie von Neubronner angehörig, erhielt Hans Eitel von Neubronner († 1614) von Kaiser Rudolf II. am 3. April 1606 einen Adels- und Wapenbrief mit der Befugniss, sich nach der von ihm 1601 erworbenen reichsunmittelbaren Herrschaft Eisenburg bei Memmingen nennen und schreiben zu dürfen.

Sein Enkel kaufte das Rittergut Klein-Glattbach, OA. Vaibingen, und hinterliess 1737 einen einzigen Sohn, Marx Ernst, welcher unter Weglassung der Endsilbe seines Familiennamens sich Neubronn von Eisenburg schrieb und diese Schreibweise auch noch beibehielt, nachdem das Rittergut Eisenburg wieder in andere Hände übergegangen war.

Wappenbeschreibung.

Der quadrirte Schild zeigt im ersten und vierten Felde das Stammwappen der von Neubronner (in Roth der silberne Brunnen), im zweiten und dritten blauen Felde einen silbernen Thurm mit goldenem Thore, darüber ein goldenes Hufeisen schwebt (Eisenburg).

Ueber dem gekrönten Helme ein verkürzter rother Löwe, der in der Linken einen Pfauenwedel, in der Rechten das goldene Hufeisen hält.

Helmdecken rechts rothsilbern, links blaugolden.

Genealogie.

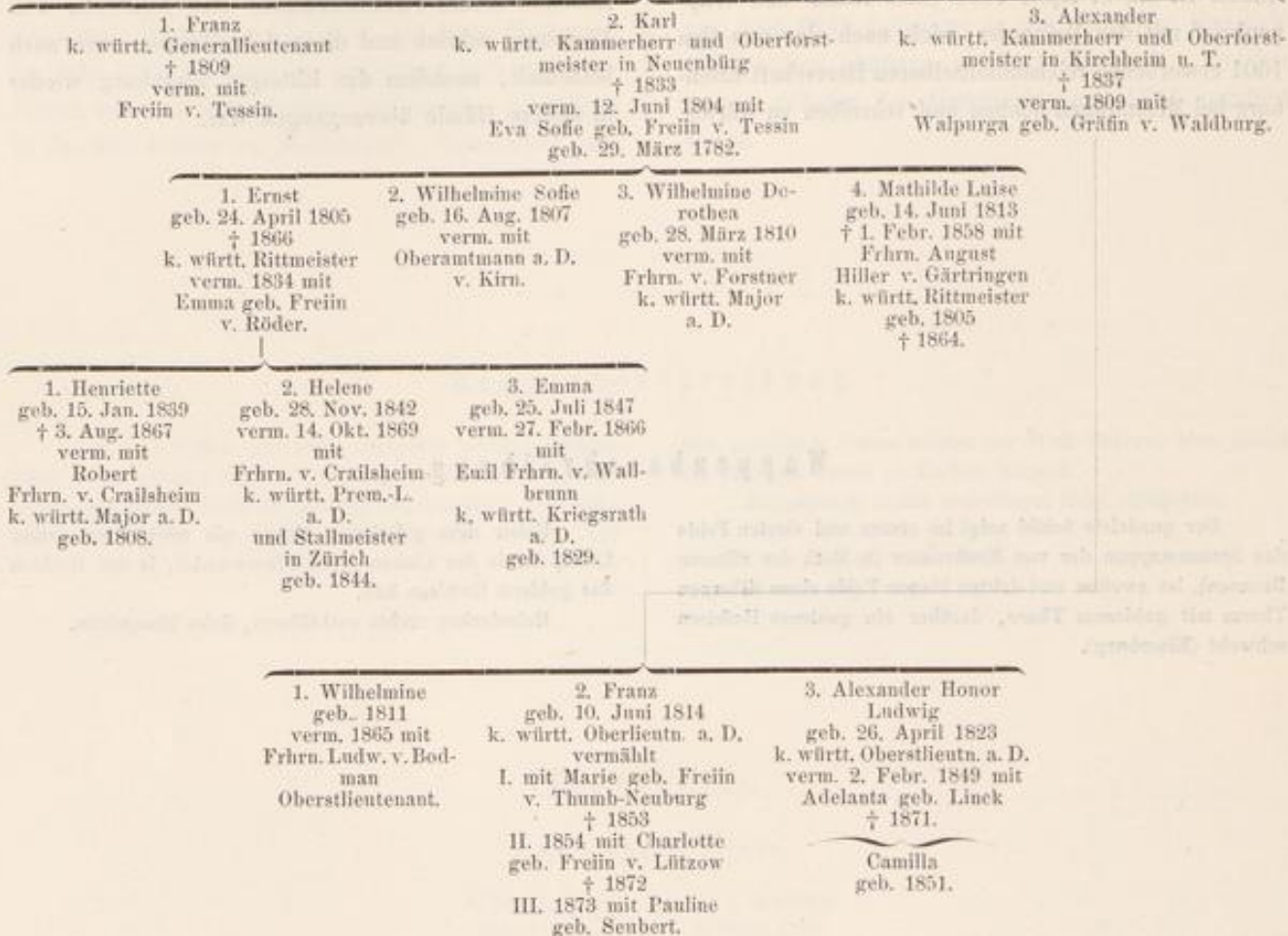
Marx Ernst von Neubronn-Eisenburg

† 1786

herzogl. württ. Oberst

verm. mit

Freiin Wilhelmine Stettner von Grabenhof.



20. Freiherren von Neurath.

Der hessische Jurist Joh. Friedr. Albr. Konstantin Neurath, damals Beisitzer des Reichskammergerichts zu Wetzlar, gestorben als badischer Geheimerath und Hofrichter in Rastatt 1816, erhielt 1791 einen kaiserlichen Adelsbrief. Sein Sohn Konstantin Franz FÜRCHTE-

gott v. Neurath trat 1807 in württembergische Dienste, in welchen er 1817 als Geheimerath und Justizminister gestorben ist. Den Enkel Konstantin Justus Franz (s. die Genealogie) erhob König Wilhelm durch Dekret v. 30. März 1851 in den erblichen Freiherrenstand.

Wappenbeschreibung.

Der von Blau und Grün quergetheilte, mit einem silbernen Balken belegte Schild, führt oben in Blau einen goldenen, sechsstrahligen Stern, unten in Grün ein silbernes Rad mit sechs Speichen.

Aus dem gekrönten Helme wächst ein schwarzer Adler

hervor, dessen rechter Flug blau und mit einem silbernen Stern belegt ist.

Die Helmdecken sind rechts blau und golden, links grün und silbern.

Genealogie.

Johann Friedrich Albert Konstantin von Neurath
 grossh. bad. Hofgerichts-Präsident
 geb. 17. Mai 1739, † 30. Okt. 1816
 verm. 1776 mit
 Johanna Magdalena Du Pasquier
 † 3. Aug. 1779.

Konstantin Franz FÜRCHTEGOTT von Neurath
 k. württ. Geheimerrath und Justizminister
 geb. 28. Juli 1777, † 27. Nov. 1817
 verm. 1804 mit
 Charlotte Marie Auguste geb. v. Erath
 geb. 15. April 1789, † 28. Juli 1864.

1. Marie Franziska Albertine
 geb. 31. März 1805
 † 28. März 1849
 verm. 12. Febr. 1835 mit
 Frhrn. Julius v. Soden
 † 13. April 1854.

2. Konstantin Justus Franz Frhr. v. N.
 geb. 22. April 1807, † 8. Sept. 1876
 k. württ. Kammerherr und Staats-
 minister a. D.
 verm. 26. Aug. 1841 mit
 Emilie Adelheid geb. Frein v. Reck
 geb. 27. Okt. 1815, † 13. Jan. 1858.

3. Julie Henriette Karoline
 geb. 1813, † 1868
 verm. 1839 mit
 Friedrich v. Kauffmann
 k. württ. Kammerherr und
 Forstrath.

1. Helene Charlotte
 geb. 11. Juni 1843
 verm. 25. Nov. 1861 mit
 Joseph Frhrn. v. Ellrichshausen
 k. württ. Oberstlieutenant a. D.
 geb. 6. Febr. 1832.

2. Konstantin Sebastian
 geb. 16. März 1847
 k. württ. Kammerherr
 verm. 2. April 1872 mit
 Mathilde geb. Frein v. Gemmingen-
 Hornberg
 geb. 22. Sept. 1847.

1. Konstantin Herm.
 Karl
 geb. 2. Febr. 1873.

2. Wilhelm Heinr.
 Julius
 geb. 17. Okt. 1874.

3. Ernst Josef
 Baptist
 geb. 6. Sept. 1877.

21. Freiherren von der Osten.

Das Burg- und Schloss-gesessene Geschlecht „von der Osten“ ist eine der ältesten altpommerschen Familien, welche sich frühe nach Liefland, Kurland,

Esthland und Preussen verbreitete. Zu Anfang unseres Jahrhunderts traten Glieder derselben in K. württembergische Staats- und Militärdienste.

Wappenbeschreibung.

Der gespaltene Schild zeigt vorn in Blau einen silbernen Schlüssel mit nach einwärts gekehrtem Bart, rechts in Roth drei silberne Flüsse. Auf dem gekrönten Helme mit

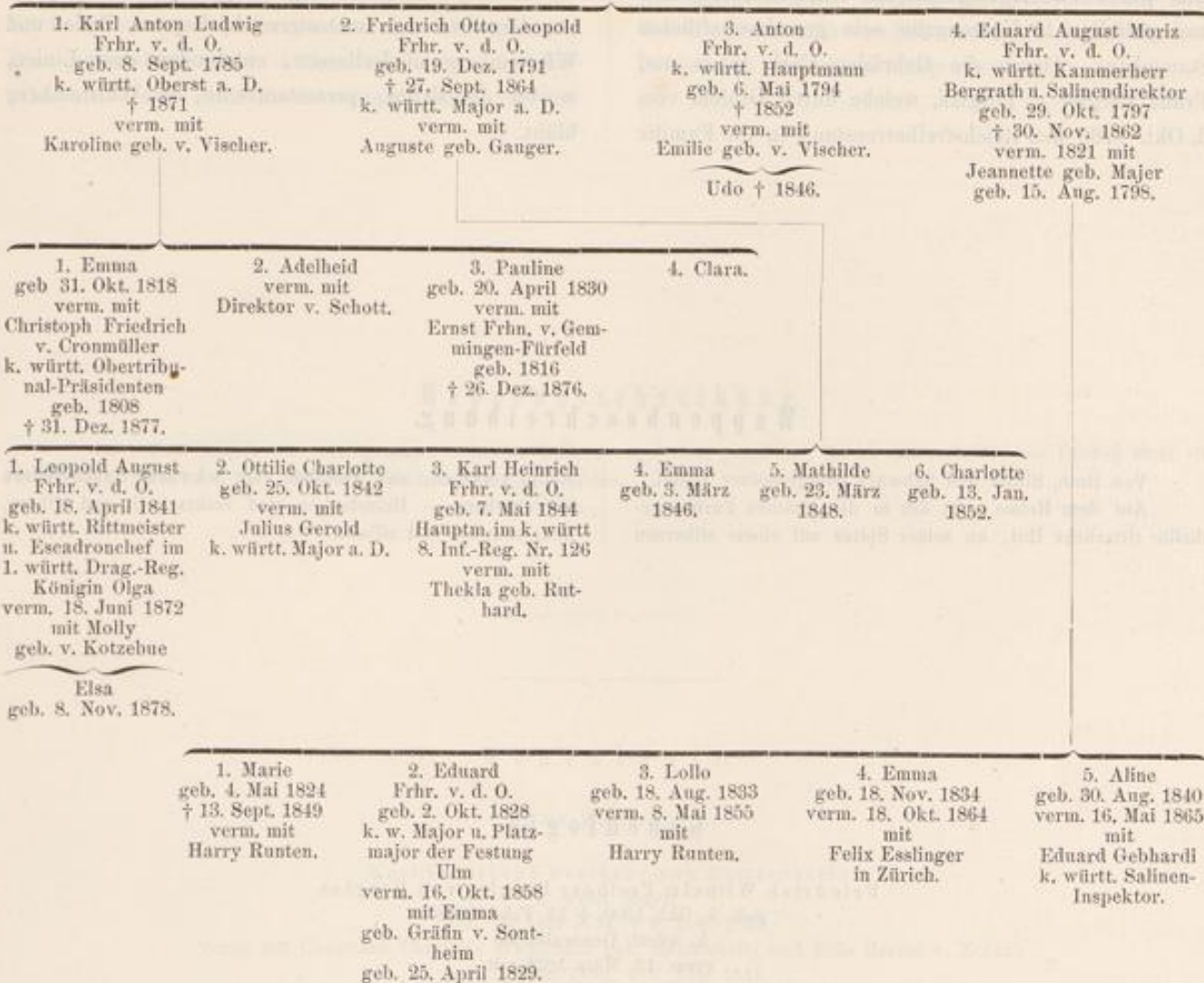
rothsilbernen Decken steht ein schwarzer rother Adlerflug, in dessen Mitte ein Pfauenbusch, belegt mit zwei über das Kreuz gestellten Schlüsseln von Silber.

Genealogie.

Otto Wilhelm Freiherr von der Osten

k. preuss. Major

† 1801.



22. Freiherren Pergler von Perglas.

Ursprünglich aus Sachsen stammend, wendete sich dieses alte Adelsgeschlecht frühe nach Böhmen und gründete in Katzengrün sein gemeinschaftliches Stammhaus. Durch die Gebrüder Karl Anton und Franz Pergler v. Perglas, welche durch Diplom vom 3. Okt. 1790 den Reichsfreiherrenstand in die Familie

brachten, schied sich dieselbe in zwei Linien: in die zu Katzengrün und zu Vogelsang. Später, als Sprossen derselben sich in Oesterreich, Bayern, Baden und Württemberg niederliessen, entstanden drei Linien, wovon die dritte, protestantische, in Württemberg blüht.

Wappenbeschreibung.

Von Roth, Silber und Schwarz quergetheilter Schild.
Auf dem Helme ruht der in die gleichen Farben getheilte ritterliche Hut, an seiner Spitze mit einem silbernen

Knopf versehen, aus welchem vier schwarze Hahnenfedern hervorgehen. — Helmdecken sind rechts roth und silbern, links schwarz und silbern.

Genealogie.

Friedrich Wilhelm Freiherr Pergler von Perglas
geb. 5. Okt. 1800, † 13. Febr. 1868
k. württ. Generalmajor
verm. 13 März 1826 mit
Sophie geb. Freiin Kechler v. Schwandorf
geb. 17. April 1807, † 21. Aug. 1857.

1. Friedrich Wilhelm Frhr. P. v. P.
geb. 27. Jan. 1827
k. württ. Generalmajor u. Commandeur
der 4. k. württ. Inf.-Brig. Nr. 54
verm. 24. Nov. 1853 mit
Ottillie geb. Freiin v. Forstner
geb. 10. März 1832.

2. Ernst Julius Hermann
geb. 7. Febr. 1828
Oberst und Commandeur des 4. k. w.
Inf.-Reg. Nr. 122
verm. 25. Sept. 1854 mit
Pauline geb. Gross
geb. 9. Jan. 1829.

3. Friedrich Wilhelm Emil
geb. 16. Dez. 1830
verm. 31. März 1859 mit
Elisabeth Mathilde geb. Dryden
geb. 22. April 1820.

Emma geb. 9. Febr. 1860.

1. Ernst Friedrich
geb. 31. Mai 1854.

2. Arthur
geb. 31. Mai 1854
Lieutn. im k. württ.
3. Inf.-Reg. Nr. 121.

3. Maximilian
geb. 13. Juli 1857
Lieutn. im k. württ.
1. Drag.-Reg. Königin
Olga Nr. 25.

1. Anna
geb. 20. Aug. 1855
verm. 11. Okt. 1877 mit
Arthur Frhr. v. Houwald
k. preuss. Prem.-Lieutn.

2. Wilhelm Friedrich
geb. 19. März 1857
Lieutn. in der Reserve d.
k. württ. 2. Drag.-Reg.
Nr. 25.

23. Freiherren von Reitzenstein.

Als urkundlich erster Ahnherr der im Deutschen Reiche weitverzweigten Familie wird Konrad, Kaiser Karls IV. oberster Feldhauptmann, um 1360 genannt. Die gegenwärtig noch blühenden Linien des Geschlechts, dessen alter Freiherrnstand durch ein kai-

serliches Dekret v. 12. Febr. 1759 anerkannt und im Königreich Bayern 1814 immatrikulirt wurde, sind den Hauptstämmen von Schwarzenstein in Bayern und Schönberg in Sachsen entsprossen.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde ein schrägrechter silberner Balken. Auf dem gekrönten Helme mit rothsilbernen Decken steht ein rother Flug, belegt mit dem silbernen Schrägbalken des Schildes.

Genealogie.

Haus Zoppoten.

Karl Christoph Freiherr von Reitzenstein

k. württ. Major

geb. im Juni 1754, † 2. Dec. 1823

verm. mit Christiane Charlotte Wilhelmine geb. Reichsfreiu und Edle Herrin v. Kotzau

geb. 9. Juni 1782, † 9. Juni 1841.

1. Friedrich Ferdinand August
geb. 17. Jan. 1804, † 10. Sept. 1857
k. württ. Major a. D.
verm. mit
Caroline geb. Freiu v. Seckendorf.

2. Johanne Mathilde Auguste Ida
geb. 17. März 1805, † 25. Aug. 1870
verm. 30. Nov. 1832 mit
Christian Freiherrn v. Stetten
geb. 21. Nov. 1801, † 21. Juli 1868.

3. Karl Bernhard
geb. 18. Mai 1809
k. württ. Generalleutnant a. D.
verm. 25. Nov. 1845 mit
Eleonore geb. Freiu Holzschuher
v. Harrlach
geb. 26. Juli 1819.

1. Karl
geb. 6. Sept. 1846
k. württ. Rittmeister à la
suite des I. Ulanen-Reg.
Flügeladj. Sr. Maj. des
Königs v. Württ.
verm. 1877 mit
Friederike Marie Helene
geb. Hallberger
geb. 15. Nov. 1854.

2. Adolf
geb. 3. Jan. 1848
k. württ. Hauptmann im
Grenadier-Reg. Königin
Olga Nr. 119.

24. Freiherren von Röder.

Mitglieder dieser in Deutschland weitverzweigten Familie kamen im Anfang des 18. Jahrhunderts in Herzoglich Württembergische Dienste. Ihren Nachkommen wurde in Anbetracht ihrer Abstammung aus einem alten ritterbürtigen Geschlecht durch Allerhöchste

Entschiessung Sr. Maj. des Königs Wilhelm vom 14. Mai 1835 die Fortführung des seit langer Zeit im Gebrauch gewesenen Freiherrnprädikats gestattet und ist die Familie in die Adelsmatrikel des Königreichs bei der Freiherrnklasse eingetragen.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen besteht aus einem rothen Schilde, belegt mit einem schrägrechten schwarzen Balken, in welchem drei fünfblättrige silberne Rosen stehen. Auf dem Schilde die Freiherrnkronen und über derselben der gekrönte Helm mit

rechts rothsilbernen, links schwarzsilbernen Decken. Aus der Krone entsteigt ein von Roth, Silber und Schwarz quer getheiltes Becher, dessen flacher Deckel mit einem kleinen goldenen Knopf versehen ist.

Genealogie.

Linie zu Dornfeld.

Eugen August Reinhard von Röder
geb. 11. Nov. 1754, † 1810
badischer Oberforstmeister
verm. 1785 mit

Johanne Charlotte geb. v. Hopffer
geb. 5. Dez. 1759, † 20. April 1825.

1. Amalie
geb. 5. Febr. 1787
verm. 1. Dez. 1808 mit
Freiherrn Eberh. Jos. Christ. v. Palm
geb. 3. Mai 1786
† 11. Aug. 1871.

2. Freiherr Karl Friedrich v. Röder
geb. 7. Dez. 1793, † 2. Aug. 1866
Rittergutsbesitzer von Brandenburg
verm. 26. Nov. 1818 mit
Charlotte Luise geb. Freiin v. Beulwitz
geb. 9. Nov. 1793, † 2. Dez. 1862.

1. Karoline Charlotte Dorothea
geb. 3. Aug. 1820
verm. 21. Okt. 1851 mit
Karl August Eberh. Freiherr v. Palm
auf Mühlhausen
k. württ. Kammerherr
geb. 23. Dez. 1820.

2. Karl Julius Eugen Reinhard
k. württ. Kammerherr, Oberregierungs-
rath und Kanzleidirektor
geb. 5. Aug. 1822
verm. I. 18. Dez. 1852
mit Pauline geb. Freiin v. Maucier
geb. 27. Sept. 1829, † 10. Okt. 1854
II. 26. Mai 1862 mit
Sofie geb. Freiin v. Wöllwarth-
Lauterburg
geb. 23. Jan. 1840.

3. Adolf Karl Reinhard Immanuel
geb. 18. April 1827
† 16. Aug. 1844.

1. Pauline
geb. 1. Juli 1863.

2. Sofie
geb. 11. Dez. 1865.

3. Karoline
geb. 13. Febr. 1867.

4. Elisabeth
geb. 28. Dez. 1868.

Genealogie.

Linie zu Schwende.

I. Zweig.

Karl Ernst Freiherr von Röder
geb. 1737, † 7. Okt. 1801
herzogl. württ. Kammerherr und Reismarschall
verm. 12. Nov. 1763 mit
Elisabeth geb. v. Grassenburg
geb. 14. Febr. 1745, † 17. Juni 1817.

1. Eugen Reinhard
geb. 25. Sept. 1766, † 6. Jan. 1813
k. württ. Generalmajor
verm. 14. Febr. 1803 mit
Julie geb. v. Mecklenburg
geb. 1775, † 25. Jan. 1842.

Albert
geb. 21. April 1804, † 11. Jan. 1854
k. württ. Rittmeister
verm. mit
Mathilde geb. v. Arnold
geb. 19. Okt. 1824, † 20. Juli 1845.

Anna
geb. 30. Mai 1844
verm. 14. Juni 1864 mit
Ferdinand Freiherr v. König
k. k. Rittmeister v. d. A.
geb. 20. März 1834.

2. Reinhard
geb. 11. Dez. 1771, † 6. Mai 1807
k. württ. Kammerherr und Oberceremonienmeister
verm. 12. Dez. 1802 mit
Friederike geb. Frein Waldner
v. Freundstein-Coligny
geb. 20. Aug. 1769, † 24. April 1817.

Friedrich
geb. 25. Aug. 1803, † 2. Febr. 1855
k. württ. Ober-Justizrath
verm. 2. Febr. 1830 mit
Karoline geb. Hardegg
geb. 3. Sept. 1804, † 27. Okt. 1869.

1. Julius
geb. 4. Jan. 1831
fürstl. hohelohe-
laugenb. Domänen-
Direktor.

2. Helene
geb. 15. Juni 1836
verm. 20. Aug. 1866
mit
Robert v. Zangen
grossh. hess. Kam-
merherr und Haupt-
mann.

3. Clementine
geb. 3. Dez. 1841
verm. 3. Juli 1877
mit
Karl Wimmer
Kaufm. in München.

Genealogie.

Linie zu Schwende.

II. Zweig.

Ludwig Freiherr von Röder
geb. 19. Juli 1748, † 13. Okt. 1821
k. württ. Oberst a. D.
verm. 14. Juni 1779

I. mit Friederike geb. Frein Vogt v. Hunoltstein
geb. 14. April 1754, † 21. Dez. 1787
II. 1792 mit Margarethe geb. v. Lersner
geb. 1741, † 27. März 1800.

1. Karl Ludwig
geb. 27. Aug. 1780, † 12. Febr. 1813
k. württ. Oberst
verm. mit
N. geb. v. Willich.

Emma
geb. 8. Sept. 1804
verwitwete v. Neubronn.

2. Friedrich
geb. 28. Aug. 1780, † 14. Dez. 1867
k. württ. Generalleutenant a. D.
verm. I. 10. Juni 1804
mit Henriette geb. Frein v. Herman
geb. 8. Okt. 1787, gesch. 1822
† 28. Jan. 1829
II. 12. Dez. 1822 mit
Mathilde geb. Frein v. Seckendorf-
Aberdar
geb. 30. Juli 1800, † 18. Mai 1867.

1. Karl
geb. 6. Juli 1807
† 4. Febr. 1875
k. württ. Oberst a. D.
verm. I. 1830 mit
Luise geb. Frein v. Secken-
dorf-Aberdar
geb. 1807, † 1831
II. 17. Sept. 1833 mit
Lina geb. Frein v. Brand
geb. 17. Sept. 1816.

2. August
geb. 4. Sept. 1823
k. württ. Oberstlieutn. z. D.
verm. 12. Sept. 1853
mit
Ottlie geb. Dieterich
geb. 10. Juni 1829.

3. Charlotte
geb. 28. Jan. 1829
verm. 11. Mai 1854
mit
Rudolf Grafen v. Reischach
k. w. Oberförster.

Hermann
geb. 14. April 1856
Lieutn. im k. württ. UL-
Reg. König Karl Nr. 19.

1. Luise
geb. 24. Okt. 1831
verm. 24. Mai 1859
mit
Otto Karl v. Estorff
geschieden 1864.

2. Anna
geb. 14. Okt. 1839
verm. 26. Mai 1862
mit
Wilhelm Frhrn.
v. Wöllwarth-Lau-
terburg
k. preuss. Rittm.
a. D.

3. Alfred
geb. 18. April 1841
k. württ. Major
verm. 6. Juni 1872
mit
Luise geb. Dörten-
bach
geb. 10. Nov. 1850.

4. Clotilde
geb. 15. Mai 1848
Hofdame Ihrer Kais.
Hoh. d. Frau Herzo-
gin Wera v. Würt-
temberg.

5. Eberhard
geb. 31. Jan. 1851
Prem.-Lieutn. im k.
Württ. 2. Ulanen-
Reg. Nr. 20.

6. Karl
geb. 2. Sept. 1853
Prem.-Lieutn. im k.
Württ. 1. Ulanen-
Reg. 19.

1. Elisabeth
geb. 5. März 1873.

2. Erich
geb. 22. Febr. 1876.

25. Freiherren Roth von Schreckenstein.

Die Roth, seit 1237 urkundlich genannt, gehörten zu den ältesten angesehensten Geschlechtern der Reichsstadt Ulm und verzweigten sich frühe in die Roth von Schreckenstein (seit 1351), von Zell, Hittisheim, Reuti, Holzschwang. Hieronymus Roth von Schreckenstein auf Untersulmetingen, Schachen,

Bühl etc. 1500—1568 (vergl. die biographische Studie über ihn von K. H. Frhrn. v. Roth Schreckenstein. Karlsruhe 1878) liess sich in die Reichsritterschaft aufnehmen und seine Nachkommen erlangten die Freiherrenwürde.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen gespalten. Vorn in Schwarz ein silbernes Einhorn mit rothen Waffen, hinten von Silber und Schwarz dreimal getheilt. Auf dem Helm der Rumpf des Einhorns.

Die Helmdecken schwarz und silbern.

Genealogie.

Joseph Anton Roth von Schreckenstein
geb. 6. Nov. 1679, † 9. April 1747

verm. mit

Karol. Susanne geb. Frein v. Schönau
† 2. Febr. 1761.

Franz Anton Vincenz Eusebius
geb. 27. Juli 1716, † 26. Dez. 1774

Herr zu Immendingen und Billafingen
verm. mit

Marie Josepha geb. Frein v. Starzhausen
† 1792.

Joseph Friedrich

geb. 19. Okt. 1753, † 13. Juni 1808

Herr zu Immendingen und Billafingen
verm. mit

Kunigunde v. Riedheim.

Karl Anton Eusebius

geb. 18. Okt. 1788, † 20. April 1838

Grundherr zu Billafingen, k. sächs. Kammerherr und Rittmeister
verm. I. mit Henriette Charlotte geb. v. Schönberg a. d. H. Tanneberg
† 7. Jan. 1828

II. mit Emilie Friederike geb. v. Ryssel
† 12. Aug. 1837.

1. Emilie Antonie Eusebia
geb. 25. Aug. 1815
verm. 1843 mit
Karl Gustav v. Oppen
k. sächs. Geh. Reg.-Rath.

2. Henriette Eugenie Friederike Eusebia
geb. 13. Jan. 1818.

3. Karl Heinrich Leopold Eusebius
geb. 31. Okt. 1823
Grundherr zu Billafingen, Dr. phil.
bad. Kammerh. u. Direktor d. General-
Landesarchivs, k. württ. Ritt-
meister a. D.
verm. 3. Mai 1852 mit
Philippine Anguste Friederike Karoline
geb. Frein v. Hornstein.

Rudolf Karl Philipp Eusebius
geb. 2. Aug. 1859.

4. Mathilde Eusebia
geb. 14. Dez. 1826
verm. 1852 mit
Karl Erdmann v. Metz-
radt
k. sächs. Oberstlieutenant.
† 10. Juli 1866.

26. Freiherren Rüpplin von und zu Keffikon.

Aus der Stadt Strassburg stammend, zog die Familie im 15. Jahrhundert nach dem Thurgau. 1592 wurde Hans Joachim Jonner gen. Rüpplin von Pabst Clemens VIII. zum Ritter geschlagen und 1624 er und seine Nachkommen von Pabst Urban VIII. für rittermässige aller Adelsfreiheiten und Stiftungen fähige edle Römer und Ritter der römischen Kirche erklärt.

1722 erhob den Urenkel des genannten Hans Joachim Karl VI. in den Reichsfreiherrnstand. Der nachbenannte Freiherr August, als Sohn eines Schweizer Obersten auf der Insel Elba 1793 geboren, trat 1813 in K. württembergische Dienste und war vom 24. Juni 1848 bis 28. Okt. 1849 Chef des Departements des Krieges.

Wappenbeschreibung.

Quadrirter Schild mit einem goldenen Mittelschilde, worin ein rothbewehrter schwarzer Adler erscheint. 2 und 3 in Silber drei (2, 1) nach aufwärts kriegende rothe Bienen;

1 und 4 in Gold eine schwarze Deichsel. Auf dem Schilde ruht eine Freiherrnkronne und als Schildhalter stehen zwei schwarze Adler roth bewehrt.

Genealogie.

Freiherr August Rüpplin von und zu Keffikon
geb. 28. Nov. 1793, † 25. Aug. 1867
k. württ. Generalleutnant und erster Adjutant Sr. Maj. d. Königs
verm. 8. Jan. 1827 mit
Emma, Tochter des † k. württ. Oberregierungs-raths v. Kleiner
geb. 25. März 1807.

1. Natalie
geb. 8. Nov. 1827
Stiftsdame zu Freiburg.

2. Karl
geb. 2. Juli 1830
† 11. April 1871
k. württ. Hauptmann der
Artillerie
verm. 15. Nov. 1859 mit
Olga geb. Länkh
geb. 6. Aug. 1841.

3. Theodor
geb. 6. Nov. 1832
k. k. Major im Drag.-Reg.
Kaiser Franz Joseph
verm. 1873 mit
Lucie v. Pozzoli.
Franz
geb. 4. Juli 1878.

1. Hans
geb. 19. Aug. 1860.

2. Curt
geb. 17. Okt. 1865.

27. Freiherren Schenk von Stauffenberg.

Das in mehreren Linien, auch einer gräflichen, blühende Geschlecht, welches sich von der Stauffenburg bei Hechingen benennt und im 13. Jahrhundert das Schenkenamt bei den Grafen von Zollern bekleidete, besitzt in Württemberg die Herrschaften Wilflingen, OA. Riedlingen, seit 1439, Risstissen, OA. Laupheim, seit 1613, Lautlingen, Margrethausen,

Ochsen- und Thierberg, OA. Balingen, seit 1619, Geislingen in demselben Oberamt, seit 1697. (Vergl. Die Schenken von Stauffenberg. Geschichtl. Nachrichten von diesem Geschlechte nach Urkunden zusammengestellt, von Friedr. Schenk, Freiherrn, und Franz Schenk, Grafen von Stauffenberg. Als Manuscript gedruckt. München 1874.)

Wappenbeschreibung.

In Silber zwei blaue leopardirte Löwen, welche durch einen schmalen rothen Querbalken getrennt sind. Den Helm mit blausilberner Decke ziert ein runder blauer, oben silberner beklopfter Turnierhut, in dessen silberner Stulpe zu beiden

Seiten eine goldene Schalmei steckt, deren Mündungen, sich oben auswärts neigend, von einander absteigen und aus welchen je sechs schwarze Hahnenfedern hervorgehen.

Genealogie.

Freiherr Friedrich Schenk von Stauffenberg

k. bayer. Kämmerer

geb. 23. Okt. 1806, † 2. Mai 1874

verm. 17. Aug. 1833 mit

Clementine geb. Gräfin v. Butler-Clonebough

geb. 31. Jan. 1812.

1. Franz August geb. 3. Aug. 1834 Erbherr der Majoratsherrschaften Wilflingen, Risstissen und Geislingen Mitglied des deutschen Reichstags und des bayr. Abgeordnetenhauses verm. 25. Aug. 1860 mit Ida geb. Gräfin v. Geldern-Egmont geb. 16. Okt. 1837.	2. Wilhelm geb. 10. Juli 1837 k. bayer. Kämmerer und Oberstlieutn. Flügeladjutant Sr. Maj. d. Königs verm. 11. Mai 1868 mit Irene geb. Gräfin v. Waldkirch geb. 11. März 1848.	3. Karl geb. 20. Febr. 1844 k. bayer. Premierlieutenant verm. 12. April 1877 mit Marie geb. Freiin Schrenk v. Notzing-Egmatting geb. 8. Dez. 1856. Werner geb. 17. Febr. 1878.
1. Elisabeth geb. 15. Febr. 1864.	2. Olga geb. 11. Sept. 1866.	3. Gabriele geb. 1869.

28. Freiherren Schertel von Burtenbach.

Die Nachkommen des berühmten Heerführers im italienischen Feldzug 1527, in mehreren Türkenkriegen 1529, 1532, im Schmalkaldischen Krieg, Sebastian Schertlin von Schorndorf, 1496—1577, Herrn von Burtenbach (bayr. BA. Günzburg). Seine sehr lesens-

werthe Selbstbiographie ist 1777, 1782 und letztmals 1858 im Druck erschienen. Vgl. auch Th. Herberger, Seb. Schertlin von Burtenbach und seine an die Stadt Augsburg geschriebenen Briefe. Augsburg 1852.

Wappenbeschreibung.

In Schwarz ein vorwärts gekehrter und vorwärts sehender, sitzender goldener Löwe, welcher in der rechten Vorderpranke seitwärts einen silbernen Schlüssel mit nach oben und rechts gewendeter Schliessplatte in der Mitte erfasst hat, während er mit der linken Vorderpranke eine mit den Wurzeln ausgerissene goldene Lilie in gleicher Höhe mit dem Schlüssel nach der linken Seite hält.

Freiherrkrone.

Der gekrönte Helm mit schwarzgoldenen Decken trägt

einen vorwärts gekehrten, wachsenden Krieger mit Brustharnisch und schwarzgoldenen gestreiften Bausebärmeln, welcher auf dem Kopfe ein grosses schwarzes Barett mit acht abwechselnd goldenen und schwarzen Federn trägt; in der Rechten hält der Krieger ein blankes Schwert wagrecht gerade über der Krone, mit nach links gewendeter Spitze am Griff erfasst, während er in der seitwärts gestreckten Linken die goldene Lilie des Schildes hält.

Genealogie.

Christian Albrecht Freiherr Schertel von Burtenbach

geb. 1770, † 1. Juli 1811

verm. 1798 mit

Wilhelmine geb. v. Troyff

† 1827.

Karl Franz August Sebastian

geb. 17. Aug. 1801, † 19. Mai 1875

k. württ. Oberförster a. D.

verm. 4. Sept. 1830 mit

Franziska geb. Frein v. Gältlingen

geb. 6. Sept. 1805.

1. Wilhelm
Adam Maximilian
geb. 17. Okt. 1833
k. württ. Kam-
merherr.

2. Heinrich
geb. 8. Dez. 1834
† 18. März 1857
k. k. Lieutn.

3. Wilhelmine
geb. 16. Febr. 1836
verm. 21. Okt. 1861
mit
Karl Frhn. v. Münch
auf
Hohen-Mühringen.

4. Paul Friedrich
geb. 8. Juni 1837
auf Elgau
verm. 12. Sept. 1864
mit
Stephanie Luise The-
rese geb. Frein
v. Seckendorf-Aber-
dar
geb. 31. Aug. 1843.

5. Franziska
geb. 28. Febr. 1839.

6. Thusnelde
geb. 2. Sept. 1847
verm. 1871 mit
Otto Frhn. v. Rack-
nitz auf Laibach.

1. Wilhelm
geb. 22. Aug. 1868.

2. Clemens
geb. 11. Juli 1869.

3. Walther
geb. 6. März 1873.

4. Gisela
geb. 24. März 1874.

5. Maximilian
geb. 13. Dez. 1875.

29. Freiherren von Schiller.

Der berühmte deutsche Dichter, Johann Christoph Friedrich von Schiller, wurde der Stammvater des heute leider im Mannesstamme erloschenen Adelsgeschlechts. Am 7. September 1802 erhob Kaiser Franz den „rühmlichst bekannten Gelehrten und Schriftsteller, dessen vortreffliche Gedichte selbst dem Geiste der deutschen Sprache einen neuen Schwung gegeben, in gnädigster Rücksicht auf die ehrerbietigsten Wünsche Seiner Hoheit des Herzogs zu Sachsen-

Weimar Liebden, wie auch auf die ausgezeichneten seltenen Verdienste“ Schillers, in des heil. römischen Reichs Adelsstand. Unter dem 16. Februar 1845 verlieh Se. Maj. König Wilhelm von Württemberg dem Sohn Friedrichs v. Schiller, dem k. württembergischen Oberförster, Karl Friedrich Ludwig von Schiller, den Freiherrnstand und vermehrte das bis dahin geführte Familienwappen.

Wappenbeschreibung.

Stammwappen.

Quergetheilter Schild, oben Gold, unten Blau. Oben ein nach Rechts springendes silbernes Einhorn, unten ein goldener Querbalken.

Auf dem Helme ein Lorbeerkrantz, auf welchem eine Krone steht mit dem verkürzten Einhorn wachsend.

Helmdecken Gold und Blau.

Freiherrliches Wappen seit 16. Febr. 1845.

Quadrirter Schild; 1 und 4 in Gold zwei blaue Querbalken, darüber wachsend ein silbernes Einhorn; 2 und 3 eine schwarze mit der Spitze schräglinks gestellte Lanzen spitze. Ueber dem Schilde ruht die Freiherrnkronne und auf derselben stehen zwei gekrönte Helme, der rechte die Lanzen spitze, der linke das Einhorn wachsend, führend.

Helmdecken blau und golden.

Genealogie.

Johann Christian Friedrich von Schiller

geb. 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805

verm. mit Charlotte geb. v. Lengefeld

geb. 22. Nov. 1764, † 9. Juli 1826.

1. Karl Friedrich Ludwig
Freiherr v. Schiller
geb. 14. Sept. 1793
† 21. Juni 1857
k. württ. Oberförster
verm. 12. Febr. 1825 mit
Luise Friederike geb. Locher
geb. 12. Febr. 1804.

Friedrich Ludwig Ernst
Freiherr v. S.
geb. 28. Dez. 1826
† 8. Mai 1875
k. k. Major a. D.
verm. 23. Juni 1856 mit
Mathilde geb. v. Alberti
geb. 30. Nov. 1835.

2. Ernst Friedr. Wilhelm
geb. 11. Juli 1796
† 1841
k. preuss. Appellations-R.
verm. 28. Sept. 1823 mit
Magdalene
geb. v. Pfingsten.

3. Caroline Friederike
Luise
geb. 11. Okt. 1799
† 1850
verm. 1838 mit
Bergrath Junot.

4. Emilie Luise Henriette
geb. 25. Juni 1804
† 25. Nov. 1872
verm. 29. Juli 1828 mit
Freiherrn Adalbert v. Gleichen-
Russwurm
k. bayer. Kämmerer
geb. 28. Nov. 1803.

Ludwig
geb. 25. Okt. 1836
k. bayer. Kämmerer
verm. 7. Mai 1859 mit
Elisabeth geb. Freiin v. Thienen-
Adlerflicht
geb. 15. Aug. 1837
† 19. Dez. 1865.

Heinrich Alexander Schiller
geb. 6. Nov. 1865.

30. Freiherren Schilling von Cannstatt.

Von dem um 1200 hohenzstaufischen, bald nachher württembergischen Cannstatt bei Stuttgart nannte sich schon im 12. Jahrhundert ein adeliges Geschlecht (Codex Hirsaugiensis p. 67; Stälin, Wirt. Geschichte 2, 489), aus welchem wohl die heute in Württemberg, Baden, Preussen und Russland weitverzweigte Freiherrenfamilie der Schilling von Cannstatt hervorgegangen ist. Im 14. Jahrhundert sind sie in Neuffen und Dettingen unter Schlossberg ansässig. (Stälin,

Beschr. des OA. Nürtingen S. 200; OA. Kirchheim S. 181. 183.)

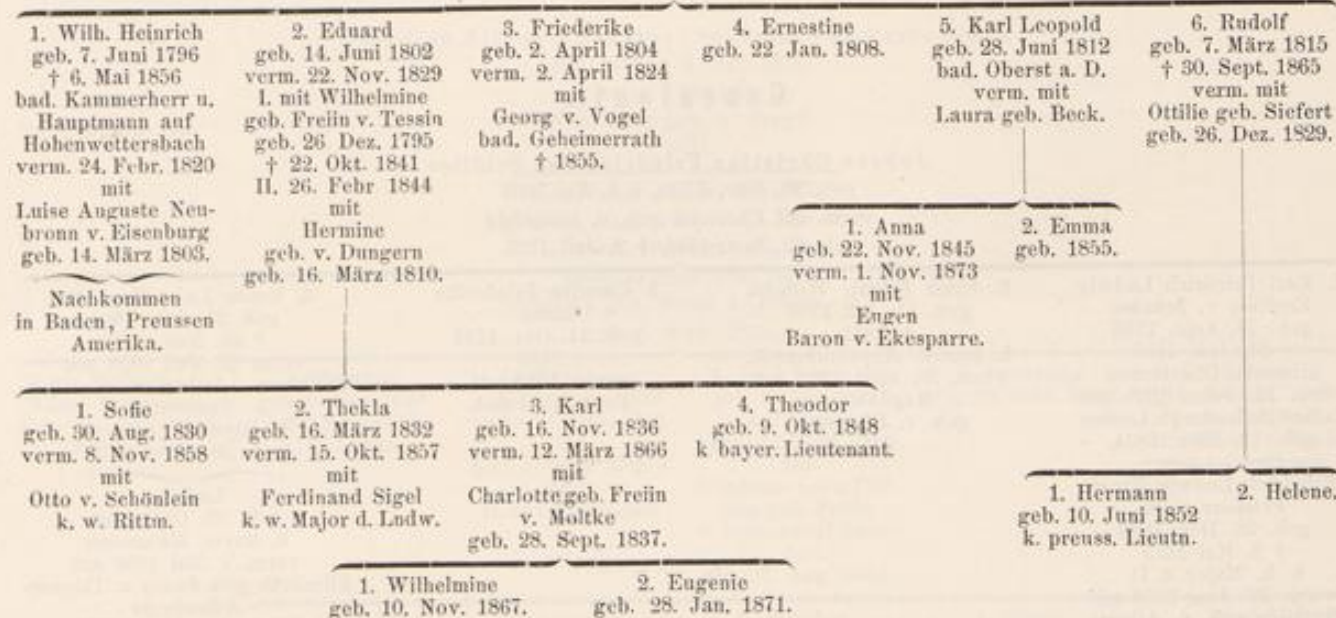
Unter den späteren Angehörigen des Geschlechts ist Sebastian Schilling von Cannstatt zu erwähnen, der 1515 nach Jerusalem pilgerte und 1517 von Kaiser Maximilian zum Ritter des heiligen Grabes und des römischen Reichs geschlagen, auch mit dem schon früher der Familie verliehenen Erbschenkenamt in Schwaben neu belehnt wurde.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Schilde eine goldene, nach rechts gestellte Kanne, welche sich auf dem gekrönten, mit rothgoldenen Decken versehenen Helme wiederholt.

Genealogie.

Karl Friedrich Freiherr Schilling von Cannstatt
bad. Geheimerrath und Kammerherr auf Hohenwettersbach
geb. 14. Juni 1757
verm. 10. Aug. 1787 mit
Friederike geb. Frein v. Gültlingen
geb. 17. März 1771.



31. Freiherren von Schmidt auf Altenstadt.

Die Freiherren von Schmidt auf Altenstadt führten ursprünglich den Namen Fabricius und stammen aus der oberen Pfalz. Sie verdeutschten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ihren Namen in „Schmidt“ und fügten demselben das Prädikat „Altenstadt“ bei, welches der Name ihres Stammgutes war. Nach

Württemberg kam die Familie mit dem Grossvater des unten genannten älteren Moriz, Freiherrn S. auf A., der im Jahre 1861 von Sr. Maj. dem König Wilhelm von Württemberg in den Freiherrnstand erhoben wurde.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe ist von schwarz und roth quadirt. Im ersten und zweiten Viertel aufgelegt, schreitet auf einem querliegenden Ast mit grünem Lorbeerzweig ein silberner Schwan mit ausgebreiteten Flügeln, über dessen Kopf ein grüner Lorbeerkranz schwebt. Aus dem vierten Viertel geht aus einer Wolke ein goldgeharnischter Arm mit gezücktem Schwert in der Faust in das dritte Viertel hervor.

Auf dem Schilde ruht eine Freiherrnkronc, auf welcher ein gekrönter offener Turnierhelm steht. Quer über demselben liegt der Ast mit grünem Lorbeerzweig, auf dem Ast aber erscheinen der Schwan mit dem Lorbeerkranz und der aus der Wolke hervorgehende Arm des Schildes, beide einwärts gekehrt. — Die Helmdecken sind rechts schwarzgolden, links rothsilbern.

Genealogie.

Freiherr Johann Georg von Schmidt auf Altenstadt
 verm. mit
 Karoline geb. v. Heldritt.

Freiherr Heinrich v. Schmidt auf Altenstadt
 k. württ. Kammerherr und Hauptmann
 † 1812 in Russland
 verm. mit
 Marianne geb. Limburg aus Pforzheim.

Freiherr Moritz v. Schmidt auf Altenstadt
 k. württ. Oberstlieutenant a. D.
 geb. 4. April 1808
 verm. Juni 1851 mit
 Ottilie geb. Fohs aus Heilbronn.

Freiherr Moritz v. Schmidt auf Altenstadt
 geb. 4. April 1852
 k. württ. Premierlieutenant im 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 29.

32. Freiherren von Schmitz-Grollenburg.

Vermöge K. Dekrets vom 27. Mai 1846 wurde auf Ansuchen des vormaligen K. württembergischen Gesandten, Freiherrn Moriz v. Schmitz-Grollenburg, dessen Adoptivsohn, der mit seiner Nichte vermählte K. preussische Hauptmann Karl Ludwig John, unter Verleihung des Namens John von Schmitz-Grollenburg, in den Freiherrnstand erhoben.

Arnold Schmitz, Amtmann bei dem Stifte Ueberwasser in Münster, erhielt 11. August 1719 ein Adelsdiplom und Friedrich Joseph von Schmitz, Reichskammergerichtsbeisitzer zu Wetzlar, 1790 ein Frei-

herrndiplom, mit der Berechtigung, den Beinamen von Grollenburg führen zu dürfen.

Von seinen Söhnen war der Freiherr Moriz (s. o.) zuletzt K. württembergischer Staatsrath und Gesandter am bayerischen Hof und starb in hohem Alter ohne männliche Nachkommen. Der andere Sohn aber war K. preussischer Präsident in der Rheinprovinz, und auch er starb ohne Nachkommen, worauf 1850 die Familie im Mannsstamm erlosch, aber durch Adoption weiter geführt wurde.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist getheilt von Schwarz und Blau. Oben in Schwarz drei goldene Schrägbalken, unten in Blau ein silberner schräggestellter Anker. — Auf dem Helm wachsend

ein geharnischter Arm mit einem rothen, blaugefiederten Pfeile in der Hand.

Decken Rechts schwarzgolden, Links blausilbern.

33. Freiherren Schott von Schottenstein gen. Hopffer.

Von dem Freiherrn Erasmus von Hopfer, dem Besitzer des Hofs Bläsiberg bei Tübingen, vererbte sich dieser 1787 an seinen Schwiegersohn Johann Friedr.

Karl Schott v. Schottenstein, genannt Hopffer. Derselbe gehörte dem alten Geschlecht der Schott an, welche sich nach Schottenstein in Oberfranken benannten.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen ist quadriert, 1 und 4 in Silber, 2 und 3 in Roth als das Stammwappen der von Schott.

Das Mittelschild, ebenfalls quadriert, zeigt in 1 und 4 in Gold auf grünem Hügel einen um Kopf und Lenden grün bekränzten, bärtigen wilden Mann, welcher mit der rechten Hand einen grünen Lorbeerzweig und mit der Linken das Sprunggelenke seines erhobenen linken Fusses erfaßt hält; in 2 und 3 in von Blau über Gold schrägrechts getheiltem

Felde ein einwärts springender abgekürzter Steinbock von gewechselten Farben. Auf dem Schilde Freiherrnkronen und drei gekrönte Helme mit rechts rothsilbernen, links blaugoldenen Decken. Der rechte trägt den obenbeschriebenen Mann, der mittlere zwei von Roth und Silber abwechselnd quergetheilte Büffelhörner, und aus dem linken wächst ein silberner Wolf hervor.

Devise: „Virtus nobilitat.“

Genealogie.

Johann Friedrich Karl Schott von Schottenstein genannt Hopffer

fürstl. nauss.-using. Oberjägermeister

geb. 16. April 1737, † 9. Okt. 1789

verm. 21. Juni 1770 mit

Marie Susanne Elisabeth geb. Freiin v. Hopffer

geb. 24. Aug. 1747, † 1795.

Freiherr Karl Friedrich Wilhelm Schott v. Schottenstein genannt Hopffer

Herr auf Bläsiberg

geb. 4. Aug. 1776, † 13. April 1861

verm. 14. Aug. 1814 mit

Charlotte Hölder

geb. 27. April 1790.

1. Adelheid
geb. 7. Juni 1820
verm. 10. Nov. 1845 mit
Wilhelm Bächtner
k. württ. Forstmeister.

2. Karl Gideon Erasmus
geb. 7. Mai 1827
Herr auf Bläsiberg
k. preuss. Oberförster
verm. 11. Sept. 1873 mit
Adelheid geb. Freiin Schenk v. Geyern
geb. 14. Okt. 1835.

3. Aurora
geb. 21. Okt. 1828
Stiftsdame v. Stift Birke.

34. Freiherren Schott von Schottenstein.

Einerlei Ursprungs und Abstammung wie die vorgenannten Freiherren Schott v. Schottenstein genannt Hopffer, gehören seit 1812 zur uralten adeligen Gesellschaft des Hauses Frauenstein in Frankfurt.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Freiherren Schott v. Schottenstein bildet einen von Roth und Silber quadrirten Schild, auf dem ein gekrönter goldener Turnierhelm mit zwei in den Farben des Schildes wechselnden Büffelhörnern schmückt. Die Decken sind roth und silbern.

Genealogie.

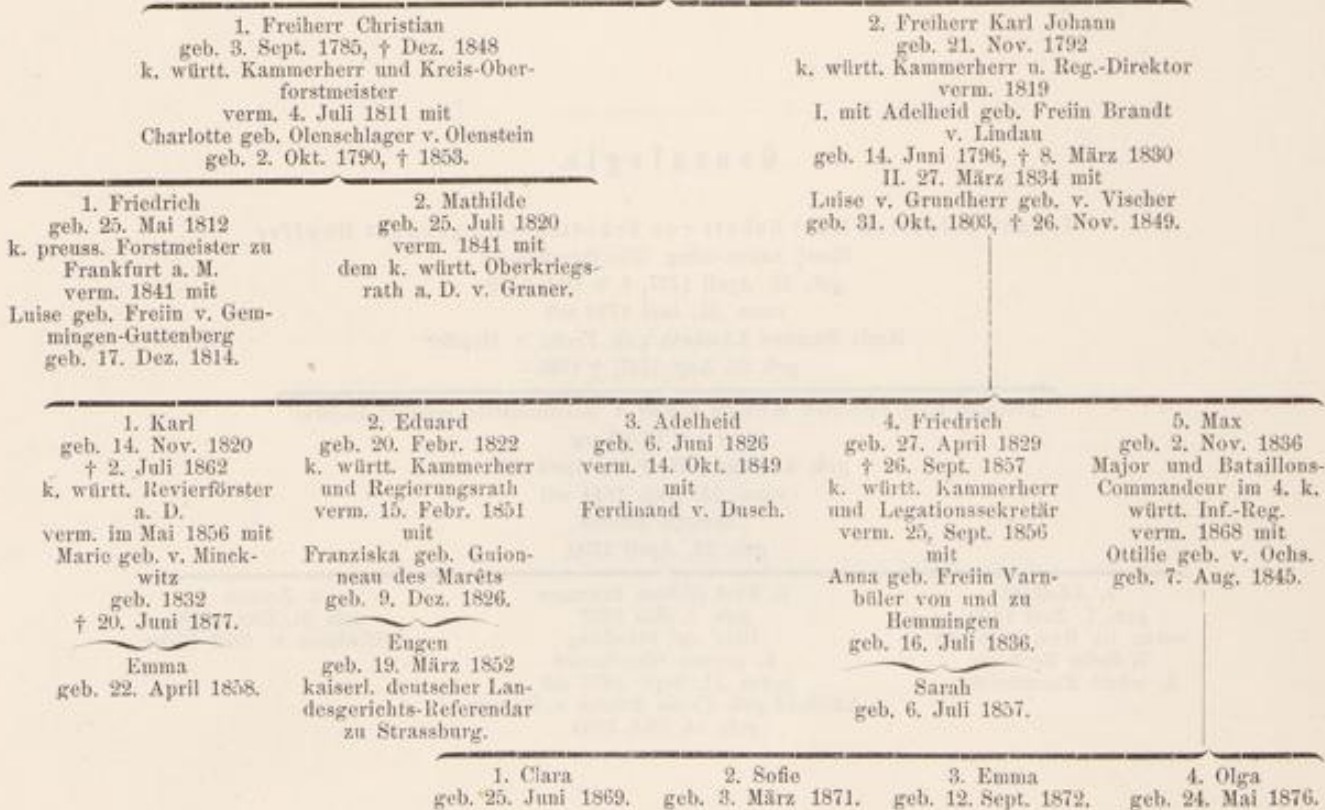
Johann Sigmund Freiherr Schott von Schottenstein
geb. 26. März 1747, † im Nov. 1799

fürstl. öttingen-wallerst. Oberjägermeister

(Bruder des Freiherrn Johann Friedrich Karl Schott v. Schottenstein gen. Hopffer)

verm. mit Albertine Wilhelmine Karoline geb. Freiin v. Hessberg

† 7. Febr. 1829



35. Freiherren Seutter von Lötzen.

Dieses Geschlecht, einerlei Ursprungs mit den Seite 178 erwähnten Freiherren von Seutter, erhielt wie diese durch ein Diplom vom 29. Januar 1491 die Bestätigung und Erneuerung des althergebrachten Wappens.

Am 27. August 1712 wurde Johann Konrad mit dem Titel eines Reichsfreiherrn zugleich der eines

„edlen Pannerherrn“ verliehen und durch ein späteres Diplom vom 21. Dez. 1810 der Freiherrnstand sowie die Führung des freiherrlichen Wappens nochmals bestätigt.

Diese Linie führt das Prädikat „v. Lötzen“ nach einem im ehemaligen Stift Kempten gelegenen, jetzt verfallenen Schloss.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Freiherren Seutter v. Lötzen unterscheidet sich von dem der Freiherren von Seutter nur dadurch, dass erstere auf dem Schilde nur einen Helm führen,

auf welchem sich die mit Pfauenfedern besteckte goldene Fischreuse (Feuerkorb) befindet.

Genealogie.

Albrecht Seutter von Lötzen
 Patrizier zu Ulm
 geb. 1679, † 1735
 verm. mit Susanne geb. v. Hienlin.

Johann Georg
 geb. 1716, † 1772
 regierender Bürgermeister zu Ulm 1736
 verm. 1734 mit
 Marie Justine geb. Schad v. Mittelbiberach.

Albrecht Ludwig
 Oberforstmeister v. Ulm
 geb. 1707, † 1790
 verm. 1768 mit Sibylle Regine geb. Frein v. Welsler.

1. Freiherr Joh. Georg v. Seutter
 k. württ. Oberfinanzdirektor
 geb. 1769, † 1833
 verm. 1796 mit
 Helene geb. Frein v. Welsler
 geb. 1769, † 1854.

2. Markus Theodor
 geb. 1771
 k. bayer. Stadtgerichts-Direktor
 zu Regensburg.

4. Theodor August Frhr. S. v. L.
 geb. 1778, † 1841
 bad. Generalmajor
 verm. mit
 Gertrude geb. v. Clossmann.

Christoph Heinrich
 k. württ. Forstmeister
 geb. 1801, † 1859
 verm. 1838 mit
 Anna geb. Frein v. Gemmingen
 geb. 1818.

3. Albrecht Ludwig
 k. k. Finanz-Direktor und Vize-
 Präsident der Regierung der
 Oberpfalz.

Karl Stephan
 grossh. bad. Generalleutn. a. D.
 geb. 1811
 verm. mit Emma geb. Stern
 geb. 26. Juli 1826.

1. Georg Wilhelm
 k. württ. Major
 geb. 12. Juli 1839
 verm. 16. Dez. 1873
 mit
 Amalie geb. Frein
 v. Süßkind
 geb. 23. März 1852.

2. Anna
 geb. 6. Sept. 1840.

3. Maximilian
 geb. 9. Juli 1842
 blieb 1870 vor Paris
 verm. 1870 mit
 Marie geb. Ruoff.

1. Erwin Johann
 Moriz Karl
 geb. 1854
 k. württ. Lieutenant
 u. Reg.-Adj. im 2.
 Ulanen-Reg.
 verm. 1879 mit
 Caroline geb. Gräfin
 v. Beroldingen
 geb. 18. Dez. 1859.

2. Curt
 Johann Michael
 stud. jur. in Tübingen.
 geb. 1855.

1. Elisabeth
 geb. 1874, † 1879.

2. Hans Theodor
 Heinrich
 geb. 20. Okt. 1875.

3. Georg
 geb. 10. Okt. 1877.

Luise Marie Emma Stephanie Conradine
 Constantine Cäsarine Carl
 geb. 2. Febr. 1880.

36. Freiherren von Soden.

Mit den Grafen von Soden (S. 69) eines Stammes, wurde Johann Karl August Freiherr von Soden durch seine Söhne Rudolf August und Julius Stifter der in Württemberg blühenden Linie.

Wappenbeschreibung.

Die Freiherren v. Soden bedienen sich des ganz gleichen Wappens wie das gräfliche Haus, nur mit dem Unterschied, dass Erstere über dem Schilde die Freiherrenkrone führen.

Genealogie.

Johann Karl August von Soden auf Thalheim bei Würzburg

geb. 31. März 1756, † 26. Jan. 1811

verm. mit

Sofie geb. Frein v. Drechsel

geb. 28. August 1755, † 6. Sept. 1834.

1. Luise geb. 1782 verm. mit Karl Frhrn. v. Hagen.	2. Rudolf August k. württ. Kammerherr und Staatsrath geb. 2. Juni 1785 † 9. Juli 1849 verm. I. mit Rosalie geb. v. Chapuset geb. 1793, † 1818 II. mit Eleonore geb. Frein v. Harsdorf geb. 1794, † 1840 III. mit Helene geb. Gräfin v. Drechsel geb. 19. Juni 1805.	3. Philippine geb. 1787 verm. mit Karl v. Kopp.	4. Franz Ludwig geb. 1790 verm. mit Karoline geb. Frein v. Scheurl geb. 1805.	5. Julius geb. 27. Febr. 1793 † 13. April 1854 k. württ. Oberstlieutenant verm. mit Mariegeb. Frein v. Neurath geb. 31. März 1805 † 28. März 1849.			
		1. Marie geb. 8. Jan. 1836.	2. Charlotte geb. 29. Aug. 1838 verm. 18. Febr. 1868 mit Arthur v. Oidtmann.	3. Julie geb. 13. März 1841.	4. Julius geb. 5. Febr. 1846 kaiserl. deutscher Konsul in Havanna.		
1. Hastings geb. 24. April 1818 † 29. Juli 1859 verm. 3. Aug. 1850 mit Lilly geb. Frein Holzschuber v. Har- lach.	2. Theodor geb. 4. Sept. 1825 verm. 22. Juli 1850 mit Clementine geb. Camerer geb. 27. März 1826.	3. Alfred geb. 19. Juli 1826 k. württ. Kammerh. u. wirkl. Staatsrath verm. 26. Mai 1855 mit Emilie v. Rom geb. 8. Nov. 1835.	4. Osear geb. 27. Febr. 1831 k. württ. Kammerh. und Staatsrath, Ge- sandter zu München verm. 1. Mai 1858 mit Therese geb. Frein v. Drechsel geb. 11. Mai 1837.	5. Wilhelmine Thekla geb. 21. Okt. 1834 verm. 14. Juli 1870 mit Karl Frhrn. Ebner v. Eschenbach.	6. Maximilian geb. 7. Aug. 1844 auf Alt- und Neu- Frauenhofen verm. 13. Mai 1869 mit Franziska geb. Frein v. Aretin geb. 9. März 1849.		
1. August geb. 5. Aug. 1853 Lieutn. im 7. k. w. Inf.- Reg. Nr. 125.	2. Rosa geb. 14. Juni 1851.	3. Marie geb. 31. Mai 1856.	1. Franz Ludwig geb. 9. März 1856 Lieutnant im k. w. Gr.-R. Königin Olga Nr. 119.	2. Helene geb. 9. Juni 1858.	1. Friederike geb. 11. April 1870.	2. Karl Alfred geb. 21. Nov. 1875.	3. August geb. 1. April 1878.
			1. Eleonore geb. 2. Febr. 1859 verm. 15. Okt. 1879 mit Frhrn. v. Ow auf Wachendorf.	2. Heinrich geb. 3. Jan. 1864.	3. Oscar geb. 4. Sept. 1867.		
1. Arthur geb. 21. Mai 1861 k. w. Pr.-Lieutn. a.D. Dr. phil. Gymn.-Prof. zu Tübingen.	2. Hermann geb. 16. Aug. 1862 Stadtvikar in Stuttgart.	3. Anna geb. 29. Dez. 1856.	4. Frida geb. 21. Okt. 1858.	5. Eugenie geb. 15. April 1863.	6. Theodor geb. 15. April 1863.		

37. Freiherren von Spitzemberg.

Diese altadelige, seit 1537 freiherrliche Familie Lothringens, ist mit dem Sohn des 1793 als Opfer der Revolution gefallenen österreichischen Offiziers Charles Louis Toussaint, Baron Hugo de Spitzemberg, geboren

29. Mai 1736 zu St. Dié in Lothringen, Herrn zu Spitzemberg, Biffontaine, Neuville, Baras etc., und der Anne Marie Cathérine de Bazelaire, † 3. Oktober 1820 zu Nancy, nach Württemberg gekommen.

Wappenbeschreibung.

Dasselbe führt einen von Silber und Blau quergetheilten Schild, in dessen oberen silbernen Felde zwei schwarze unbewaffnete Entchen (Merlen) sich zeigen, während die untere blaue Feldung ohne Bild ist.

Auf dem Schilde steht die Freiherrenkrone und über derselben ein gekrönter Turnierhelm mit einer der schwarzen Entchen darauf. Als Schildhalter werden zwei weisse Windhunde geführt und sind die Helmdecken blau und silbern.

Genealogie.

Ludwig Franz Xaver Anton Freiherr Hugo von Spitzemberg
geb. 21. Juli 1781, † 30. Mai 1864
k. württ. Oberstkammerherr, Generallieutenant und Hofjägermeister a. D.
verm. 24. Okt. 1823 mit
Elisabeth Juliane Karoline Charlotte geb. Freiin v. Massenbach
geb. 29. April 1803, † 17. Mai 1857
Staatsdame Ihrer Majestät der † Königin Pauline von Württemberg.

1. Wilhelm Freiherr Hugo v. Spitzemberg
geb. 28. Jan. 1825
k. württ. Oberstkammerherr, Generallieutenant und
Generaladjutant Sr. Maj. des Königs
verm. 3. Juni 1857 mit
Marie geb. Freiin v. Herman
geb. 16. Dez. 1837.

2. Friedrich Heinrich Karl Freiherr H. v. S.
geb. 19. Sept. 1826
k. württ. Kammerherr, Staatsrath, ausserordentlicher
Gesandter und bevollmächtigter Minister an
den Höfen zu Berlin und Dresden, auch Bevollmächtigter
beim Bundesrath des Deutschen Reichs
verm. 18. Sept. 1864 mit
Hildegard geb. Freiin Varnbüler von und zu
Hemmingen
geb. 20. Jan. 1843.

Lothar Constant Benno Heinrich Konrad
geb. 16. Oktober 1868.

1. Max Gottl. Xaver
Wilhelm
geb. 18. März 1858
Sec.-Lieutn. im 2. k.
Württ. Drag.-Reg.
Nr. 26.

2. Elisabeth
geb. 8. März 1860.

3. Olga
geb. 17. Jan. 1863.

4. Amalie
geb. 25. Mai 1869.

38. Freiherren von Starkloff.

Dieses dem kurländischen Adel angehörige Geschlecht siedelte Ende des 18. Jahrhunderts nach Hessen-Cassel über, wo Landgraf Friedrich dem Heinrich Günther v. Starkloff 1784 die Erlaubnis erteilte, von seinem Adel Gebrauch zu machen. Heinrich v. Starkloff, der Enkel des Genannten, trat 1800 als Offizier in württembergische Dienste, wohnte fast allen Feldzügen von 1800—1815 bei und starb 1840 als

K. württembergischer Oberstlieutenant im Ehren-Invalidencorps. Sein Sohn Heinrich Adolf, geboren 1811 zu Ludwigsburg, zeichnete sich in den Feldzügen 1866 und 1870—71 aus und ward als Generallieutenant nach Höchster Entschliessung Sr. Maj. des Königs Karl von Württemberg v. 12. Juni 1873 mit seinen ehelichen Nachkommen in den Freiherrenstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

Ein von Blau und Schwarz der Länge nach getheiltes Schild. Vorn ein goldener Löwe, links ein natürlicher Luchs, beide Thiere gegeneinander gewendet. Auf dem gekrönten Helme als Kleinod zwei blau und schwarz übereck getheilte Hörner.

Helmdecken rechts Gold und Blau, links Gold und Schwarz zwei Ritter mit Fahnen von entsprechender Farbe halten den Schild, auf einem silbernen Bande stehend, welches in rother Schrift die Worte trägt: „Gott ist mein Hort.“

Genealogie.

Johann Markus von Starkloff
Sachsen-Goth. Ober-Steuer-Einnehmer
geb. 1643, † 1695
verm. mit

Anna Sara geb. v. Mattberger.

Heinrich
Kapitän in k. polnischen Diensten
geb. 1679, † 1732
verm. 1716 mit
Juliane geb. Frein v. Kutzleben
geb. 1698, † 1735.

Heinrich Günther
geb. 1718, † 1745
Kurbessischer Offizier
verm. 1742 mit
Martha Elisabeth geb. Heimbach
geb. 1724, † 1796.

Heinrich
geb. 1743, † 1805
Reg.-Chef in englischen Diensten und Gerichtsherr auf Guxhagen und Breitenau
verm. 1771 mit
Magdalene v. Bernburg

1. Balthasar
geb. 25. Aug. 1773
blieb 23. Juli 1812 bei Disna
k. württ. Major
verm. 1796 mit
Henriette Welker
geb. 1774, † 1834.

2. Heinrich
geb. 7. Mai 1777
† 25. Juni 1840
k. württ. Oberstlieutn. im Ehren-
Invalidencorps
verm. 18. Febr. 1804 mit
Therese Schwarz
geb. 21. Jan. 1786
† 8. Nov. 1856.

1. Leonore
geb. 24. März 1800
verm. mit
Commissär Heller
† 1859.

2. Karl
geb. 9. Aug. 1802
† 16. Dez. 1840
k. württ. Hauptmann
verm. 1828 mit
Sofie Rapp v. Frauen-
feld
geb. 1809, † 1877.

1. Hugo Maximilian
geb. 3. Okt. 1834
Dr. med. in St. Louis
verm. I. mit
Hermine Reinhard
geb. 1834, † 1874
II. 1877 mit
Emma Kuhlmann
geb. 1850.

2. Sophie
geb. 3. Aug.
1829.

3. Emma
geb. 20. Mai 1839
verm. 1864 mit
Dr. Rambert.

1. Emil Arthur
geb. 25. Mai 1858.

2. Karl Max
geb. 31. Dec. 1859.

1. Wilhelmine
geb. 25. April 1805
† 30. März 1878
verm. 28. Okt. 1832 mit
Frhrn. F. Th. v. Hügel
k. württ. Oberst
† 11. Mai 1844.

2. Adolf
Freiherr v. Starkloff
geb. 11. Nov. 1810
k. w. Gen.-Lieutn. z. D.
verm. 7. Okt. 1847 mit
Luise geb. v. Vischer-
hingen
geb. 23. Dez. 1826.

Günther Gust. Frhr. v. St.
geb. 24. Jan. 1853
k. württ. Prem.-Lieutn.
u. Brigadeadj. à la suite
des 2. Drag.-Reg.

3. Gustav v. St.
geb. 22. Okt. 1813
Gutsbesitzer
verm. 28. Juli 1844 mit
Marie geb. v. Abel
geb. 18. Jan. 1823.

1. Marie
geb. 3. Mai 1845.

2. Ida
geb. 6. Aug. 1850.

4. Hermann v. St.
geb. 21. April 1815
k. württ. Oberstl. a. D.
verm. 21. Febr. 1843
I. mit Sofie v. Löning
geb. 19. Febr. 1824
† 25. Sept. 1853
II. 31. Jan. 1861 mit
Antonie geb. le Prêtre
geb. 6. April 1835.

Hermine
geb. 1. April 1844
verm. 31. Mai 1863 mit
Louis Schütt
Kaufmann in Lübeck.

5. Albert v. St.
geb. 24. März 1818
† 5. Sept. 1879
k. württ. Oberst und
Commandeur des Land-
jägerscorps
verm. 31. Mai 1847 mit
Amalie geb. Schönlin
geb. 10. März 1821.

Eugenie
geb. 20. Sept. 1858.

39. Freiherren von Sternenfels.

Von der Burg Sternenfels, im jetzigen Oberamt Maulbronn, benannte Herren finden sich in ununterbrochener Reihe seit c. 1230, doch schon vor 1320

mit anderem Besitz als der heimatlichen Veste, fortan vielfach in württembergischen und badischen Diensten. (Klunzinger, Zabergäu 3, 211 ff.)

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Felde ein rother siebenstrahliger Stern auf einem fünffach gezackten blauen Felsen gestellt. Auf dem ungekrönten Helm die Figur des Schildes wiederholt. Die Helmdecken roth und silbern.

Genealogie.

Bernhard von Sternenfels

† 23. März 1702

württ. Rath und Oberhofmeister, Obervogt zu Nagold, Freudenstadt und Altensteig
verm. I. 1672 mit Catharine Elise v. Mentzingen

† 1685

II. 1686 mit Eva Margarethe Kechler v. Schwandorf.

1. Johann Bernhard

† 23. Mai 1737

herzogl. württ. Oberst
verm. 1712 mit

Christine verw. v. Donau geb. v. Schell.

2. Ludwig Bernhard

† 4. Mai 1774

herzogl. württ. Regierungsrath
verm. mit

Göler v. Ravensburg.

1. Ludwig Bernhard

† 30. Nov. 1781

k. württ. Geheimerrath u.
Hofmarschall

verm. mit

Sofie v. Westerhagen.

2. Karl Alexander

† 16. Febr. 1788

kurpfälz. Kämmerer
verm. 1739 mit

Marie Luise v. Wetzel.

Luise

verm. mit

Philipp Wilhelm v. Ber-
lichingen.

1. Ludwig August

geb. 28. April 1740

† 14. Okt. 1804

württ. Geh.-Rath und Ge-
neralmajor

verm. 1765 mit

Friederike v. Adelsheim
† 30. Dez. 1802.

2. Marie Anna

geb. 27. Juli 1743

† 23. Mai 1803

verm. mit
N. v. Bouwinghausen

† 24. Juni 1802.

3. Karl

geb. 16. Febr. 1754

† 17. Dez. 1818

k. preuss. Major und
Kammerherr

verm. 1789 mit

Friederike geb. Freiin
v. Podewills

geb. 28. Aug. 1763

† 22. März 1832.

1. Marie Anna

† 22. Nov. 1809.

2. Henriette

† 1809

verm. mit
Karl v. Bibra.

1. Ludwig Adolf

geb. 18. Aug. 1791

k. württ. Oberstlieutenant
† 7. Jan. 1855.

2. Karl Friedrich Eduard

geb. 16. Dez. 1792

† 23. März 1839

k. württ. Oberförster
verm. 11. Mai 1824 mit

Laise geb. Freiin Varn-
biller v. Hemmingen

† 6. April 1855.

3. Karl Julius Edgar

geb. 19. März 1798

† 24. Juli 1878

k. württ. Obertribunal-
Vize-Präsident

verm. mit

Charlotte Friederike geb.
Heigelin

geb. 28. Sept. 1799

† 16. Okt. 1850.

1. Sofie Luise

geb. 11. April 1826.

2. Adele

geb. 10. Juni 1827.

(Stiftsdamen des adeligen Fräuleinstifts
in Carlsruhe.)

1. Emma Marie

geb. 16. April 1826

† 10. März 1855

verm. 1854 mit

Adolf Graf v. Brockdorff
in Kiel.

2. Adolf

geb. 16. Okt. 1827

† 5. Jan. 1876

k. württ. Kammerherr und
Universitäts-Stallmeister
in Tübingen

verm. 23. März 1858 mit

Juanita geb. Meyer.

3. Karl Ernst

geb. 22. Okt. 1831

k. württ. Reg.-Rath

kar. Hauptmann z. D.

4. Karl Friedrich

geb. 11. Mai 1834

Rechtsanwalt in Ravens-
burg

verm. 12. Mai 1866 mit

Mathilde geb. Berg

geb. 26. Mai 1843.

1. Georg

geb. 3. Febr. 1859.

2. Walter

geb. 12. Mai 1860.

3. Bernhard

geb. 16. März 1863.

4. Manuela

geb. 26. Dez. 1867.

5. Adolf

geb. 26. Okt. 1869.

1. Otto

geb. 23. März 1871.

2. Emma

geb. 14. Juni 1872.

3. Mathilde

geb. 10. Mai 1874.

4. Charlotte

geb. 7. Okt. 1879.

40. Freiherren von Tröltsch.

Seinem Ursprunge nach gehört das freiherrliche Haus der Stadt Weissenburg in Bayern an. Aus demselben wurden die drei Brüder Johann Friedrich, kurpfalz-bayerischer Hofgerichts-Assessor, Georg Christian, Bürgermeister zu Nördlingen, und Walfried Daniel von Tröltsch, Superintendent zu Nördlingen,

nachdem sie 1765 von Kaiser Franz I. den Reichs-Adelstand erlangt hatten, vom Kurfürsten Karl Theodor von Pfalz-Bayern in den Freiherrnstand erhoben (s. Genealogie). Von den Nachkommen derselben trat Walfried Daniel 1799 in k. württ. Militärdienste und verpflanzte den Namen dahin.

Wappenbeschreibung.

Ein quadrirter Schild mit einem gekrönten goldenen Mittelschilde, worin ein schwarzer Doppeladler erscheint.

1 und 4 in Blau ein einfacher goldener Adler.

2 und 3 in Roth ein blauer Querbalken mit schmaler silberner Einfassung, der mit drei goldenen nebeneinander stehenden Rosen belegt ist.

Zwei gekrönte Helme. Der erste mit rechts blaugoldener, links schwarzgoldener Decke, trägt den schwarzen Doppeladler. Der zweite mit schwarzgoldenen Decken trägt zwischen einem offenen rothen Flug, der beiderseits mit dem blauen silberbordirten und einer goldenen Rose belegten Balken überzogen ist, eine goldene Rose.

Genealogie.

Walfried Daniel Freiherr von Tröltsch
Dekan und Stadtpfarrer zu Nördlingen
geb. 30. Dez. 1741, † 14. März 1811
verm. 14. Jan. 1774 mit
Euphrosyne geb. von Hillenbrand
geb. 19. Juli 1751, † 10. Juli 1791.

Walfried Daniel
geb. 26. Dez. 1783, † 21. März 1842
k. württ. Oberstlieutenant a. D.
verm. 12. Juli 1818 mit
Anna Sibylle geb. Beckh
geb. 26. Sept. 1791, † 21. Jan. 1860.

1. Karl Friedrich Daniel
geb. 15. Dez. 1820
† 30. März 1877
k. württ. Lieutenant a. D.
verm. mit
Anna Auguste geb. Farr
geb. 5. Juli 1833.

2. Gustav Adolf Eugen
geb. 28. April 1828
k. württ. Major a. D.
verm. 27. Okt. 1853 mit
Leontine geb. Beckh
geb. 26. Okt. 1828.

3. Mathilde
geb. 5. Jan. 1831
verm. 25. Okt. 1852 mit
Karl Frhr. v. Stetten
k. württ. Oberst a. D.
geb. 19. Sept. 1825.

1. Auguste
geb. 19. März 1858.

2. Hermine
geb. 26. Mai 1861.

Gustav
geb. 19. Aug. 1854.

41. Freiherren von Ungelter.

Einem alten Ulmer Patriziergeschlechte angehörend, welches schon 1386 ff. von Theussenhausen an der Günz sich benennt, erhielt Christoph von Ungelter am 10. Mai 1562 von Kaiser Ferdinand I. den Reichsfreiherrnstand verliehen.

Die Familie besass auch die Güter Erbishofen und Waldstetten als österreichische Lehen, sowie durch Kauf Ober-Stotzingen, OA. Ulm, welches Nepomuk von Ungelter 1835 an den Grafen von Maldeghem verkaufte.

Wappenbeschreibung.

Stammwappen: Von Schwarz und Silber durch einen doppeltgezinteten rothen Balken getheilt. Auf dem Helme ein offener Flug in den Farben und der Figur des Schildes.

Die Decken roth und silbern.

Genealogie.

(Konnte leider nicht bis auf die Jetztzeit geführt werden.)

1. Frhr. Johann Nepomuk v. Ungelter
geb. 9. Febr. 1796
k. württ. Lieutenant a. D. zu Günzburg
verm. mit
Josephgeb. Frein v. Freiberg-Oepfingen
geb. 5. Febr. 1797.

2. Anton Freiherr v. U.
geb. 5. Juni 1805
k. württ. Forstbeamter
verm. 1836 mit Emilie
geb. Frein v. Pfummern
geb. 3. Aug. 1813.

3. Franz Freiherr v. U.
geb. 20. Jan. 1808.

4. Karl Freiherr v. U.
geb. 8. April 1812.

42. Freiherren von Valois.

Der K. württ. Generalmajor, Matthias Ludwig von Valois, wurde vom König Wilhelm von Württemberg d. d. 22. August 1846, in Rücksicht auf sei-

nen alten französischen Adel und seine Verdienste, in den erblichen Freiherrnstand erhoben.

Wappenbeschreibung.

In Silber ein mit drei silbernen Lilien belegter blauer Querbalken. Freiherrnkrone, worauf ein ungekrönter Helm ohne Kleinod und Decken ruht. — Schildhalter zwei Engel mit blauem Ober- und silbernem Untergewande.

Genealogie.

Freiherr Matthias Ludwig von Valois
geb. 17. März 1786 zu Rastatt, † 31. Dez. 1857
k. württ. Generalmajor a. D.
verm. mit
Marie Christiane Wilhelmine geb. Kinzelbach
geb. 7. Febr. 1788, † 25. Sept. 1850.

1. Ludwig geb. 20. Juni 1815 † 3. Febr. 1877 k. württ. Generalleutn. Adjutant u. Obersthoft- meister Sr. Maj. des Königs verm. 23. Mai 1844 mit Friederike geb. Dörr geb. 26. Okt. 1819.	2. Eduard geb. 28. Sept. 1816 † 3. Dez. 1857 verm. 1845 I. mit Marie geb. v. Narischkin geb. 1819, † 1848 II. mit Alphe geb. Freiin v. Kalkhof geb. 19. Aug. 1834.	3. Adelheid geb. 12. Juni 1818 verm. 26. Okt. 1847 mit Wilhelm v. Faber du Faur k. württ. Generalmajor und Militärbevollmäch- tigter in Berlin.	4. Julius geb. 30. April 1820 Dr. der Staatswissen- schaft u. Direktor des k. württ. Steuer-Coll. verm. 15. Apr. 1856 mit Martha Margar. Clara Luise geb. Wiedemann geb. 18. Jan. 1833.	5. Pauline geb. 13. April 1822.
---	---	--	---	------------------------------------

1. Marie geb. 22. Juli 1847 verm. 29. Okt. 1872 mit Karl Frhr. v. Hügel k. württ. Kammerh. und Landrichter in Tübingen.	2. Helene geb. 16. Jan. 1849 Hofdame Ihrer K. Hoh. der Frau Prin- zessin Marie von Württemberg.	3. Ludwig geb. 15. Febr. 1851 blieb 30. Nov. 1870 bei Villiers.	4. Camilla geb. 7. Mai 1853.	5. Elisabeth geb. 7. Jan. 1857.
--	--	--	---------------------------------	------------------------------------

1. Karl Ludwig Friedrich Nikolaus geb. 9. April 1857 Sec.-Lieutn. im k. Württ. Gren.-Reg. Königin Olga N. 119.	2. Alexander Karl Friedrich Edmund Nikolaus geb. 22. März 1860.	3. Alfred Eduard Louis Friedr. Josef Nikolaus geb. 15. Okt. 1863.
---	--	--

43. Freiherren von Wächter.

Unter dem 17. April 1855 erhielten Franz Ludwig Otto Wächter und seine Schwester Emma Wilhelmine Luise durch K. Dekret, Ersterer die Frei-

herrenwürde, Letztere die Berechtigung, sich Freiinnen und schreiben zu dürfen.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Felde ein nach rechts sehender, Wache haltender schwarzer Kranich auf grünem Rasen, in der emporgehaltenen Klaue einen Stein haltend.

Auf dem Schilde ruht eine Freiherrenkrone und über derselben steht ein offener Turnierhelm, rothgefüttert und mit

goldenen Bügeln, und Halskleinode, geschmückt mit vier Straußenfedern, von welchen die erste und dritte silbern, die zweite und vierte schwarz ist.

Helmdecken sind innen silbern, aussen schwarz.

Genealogie.

Franz von Wächter

Fürstl. Geh. Konferenzrath und Hofkammerdirektor in Sigmaringen

verm. mit

Luise geb. Frein v. Reischach.

1. Freiherr Franz Ludwig Otto v. W.
k. k. österr. Hauptmann a. D.
Mitglied des Reichsraths etc. in Wien
geb. 16. März 1832
verm. 1860 mit
Lori Edlen Mauthner v. Marxberg.

2. Emma Wilhelmine Luise
geb. 12. April 1840.

1. Rudolf
geb. 1861.

2. Lori.

3. Hedwig.

44. Freiherren von Wallbrunn.

Aus einem alten Geschlecht in Oesterreich und Böhmen stammend, sind die Wallbrunn bereits seit einigen Jahrhunderten in Schwaben einheimisch geworden, wo sie im Jahr 1726 den Freiherrenstand

erhielten und von 1688—1773 das Adelsgut Schwieberdingen mit der von Herzog Karl 1748 erneuten Nippenburgischen Erbschenkenwürde besaßen.

Wappenbeschreibung.

Im blauen Schilde drei (2. 1.) silberne Rauten. — Der gekrönte Helm mit blausilberner Decke trägt zwei blaue Büffelhörner, von denen jedes mit einer der Rauten belegt ist, und zwischen denselben steht die dritte Raute.

Genealogie.

Freiherr Ludwig Gustav Karl Eberhard Friedrich von Wallbrunn

geb. 22. Juni 1767, † 1812 auf Gauersheim

k. württ. Major

verm. mit Luise geb. Freiin v. Reischach

geb. 11. Jan. 1762, † 4. Jan. 1825.

1. Wilhelm Johann Eduard

geb. 10. April 1796, † 18. Febr. 1875

k. württ. Kammerherr und Oberstlieutenant des Ehren-Invalidencorps

verm. 12. Nov. 1822 mit

Julie geb. Freiin v. Crailsheim

geb. 20. April 1803.

1. Elvira
geb. 14. Sept. 1823
verm. 7. Juli 1857 mit
Hermann v. Wundt
k. württ. Oberstlieutenant
geb. 15. Nov. 1823.

2. Rudolf
geb. 7. März 1825
† 14. Sept. 1859
k. württ. Prem.-Lieut. a. D.
verm. 18. März 1853 mit
Julie geb. Stödt.

3. Emil
geb. 5. April 1829
k. württ. Kriegs Rath a. D.
verm. 27. Febr. 1866 mit
Emma geb. Freiin v. Neu-
bronn-Eisenburg
geb. 25. Juli 1847.

4. Ida
geb. 26. Nov. 1832
verm. 6. Juli 1858 mit
Friedrich Frhrn. v. Wan-
genheim
k. württ. Oberst a. D.

1. Gabriele
geb. 8. Juni 1868.

2. Elisabeth
geb. 12. Sept. 1869.

45. Freiherren von Walsleben.

Ludwig Joachim Friedrich v. Walsleben, aus einem alten mecklenburgischen Geschlechte stammend, trat in K. württembergische Militärdienste und starb 1837 als Generalmajor.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde drei rothe mit goldenen Beschlägen und rothen Schnüren versehene Häfthörner, von denen eines den Helm ziert. — Die Helmdecken sind roth und silbern.

Genealogie.

Ludwig Joachim Friedrich von Walsleben
 k. württ. Generalmajor
 geb. 25. Jan. 1778, † 1837
 verm. 8. Mai 1870 mit
 Luise Gräfin v. Mandelslohe
 geb. 7. Sept. 1786, † 25. Okt. 1824.

1. Friedrich Ulrich Karl Ludwig geb. 18. März 1811 † 23. Febr. 1869 k. württ. Oberstl. a. D. verm. 19. Febr. 1844 mit Marie geb. Frein v. Gaisberg geb. 14. Jan. 1816.	2. Elise geb. 5. Juli 1812.	3. Natalie geb. 25. Aug. 1821.	4. Gustav Lebrecht geb. 14. Dez. 1823.
--	--------------------------------	-----------------------------------	---

46. Freiherren von Wangenheim.

Nach dem Dorf und Schloss Wangenheim in Sachsen-Gotha benannt, ist dieses sehr alte, in mehrere Linien verzweigte Geschlecht durch eine Reihe

hervorragender Träger des Namens, insbesondere den ehemaligen Württembergischen Minister Karl August v. W., 1773—1850, weithin bekannt.

Wappenbeschreibung.

Der senkrecht getheilte Schild zeigt im vordern silbernen Felde ein rothes, nach der rechten Seite des Schildes hinaufspringendes Windspiel. Links in Gold drei schwarze Zwillingsbalken.

Der Helm mit rechts rothsilberner, links schwarzgolde-
ner Decke, trägt einen rothen runden Fürstehut, mit Her-
meln ausgeschlagen und zwischen einem offenen Adlerfluge
stehend, dessen rechter Flügel roth, der linke silbern ist.

Genealogie.

Ernst Friedrich Freiherr von Wangenheim
geb. 24. Okt. 1793, † 25. Febr. 1876
herzogl. sachs.-coburg.-goth. Kammerherr und Oberförster
verm. I. 17. Okt. 1820 mit
Luise Auguste v. Wangenheim
geb. 1796, † 1862
II. 4. Okt. 1865 mit
Mathilde v. Benning.

1. Friedrich Freiherr v. Wangenheim
geb. 2. Nov. 1822
k. württ. Oberst a. D.
verm. I. 25. Juni 1850 mit
Pauline geb. v. Weissenstein
geb. 1825, † 1856
II. 6. Juli 1858 mit
Ida geb. Frein v. Wallbrunn
geb. 26. Nov. 1832.

2. Geschwister
leben nicht in Württemberg.

1. Anna
geb. 4. Jan. 1854.

2. Ernst
geb. 18. Mai 1859.

3. Georg Friedrich
Julius
geb. 28. Mai 1862.

47. Freiherren von Watter.

Einem alten Adelsgeschlecht Pommerns angehörend, trat 1809 der 1775 auf Schloss Zizeneff im Kreise Belgard geborene Karl Christian Freiherr von Watter in K. württembergische Militärdienste, wohnte in denselben den Feldzügen 1809, 1814 und

1815 bei und trat 1833 als Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Kronprinz v. Württemberg in den Ruhestand.

Derselbe wurde der Stammvater der in Württemberg jetzt blühenden zwei Linien.

Wappenbeschreibung.

Im silbernen Schilde mit grünem Schildesfusse zwei schwarze Bäume, zwischen diesen ein nach rechts springender Fuchs in natürlicher Farbe. Ueber dem Schilde die Frei-

herrnkron. Auf dem Helme ein nach rechts gewendeter goldener Löwe wachsend.

Die Helmdecken sind roth und golden.

Genealogie.

Freiherr Karl Bogislaw von Watter
geb. 1733

verm. 1774 mit
Charlotte geb. Freiin von Crokow.

Freiherr Karl Christian
geb. 13 Jan. 1775, † 7. Aug. 1838
k. württ. Oberst a. D.
verm. 12. April 1801 mit
Albertine geb. v. Renz.

1. Wilhelmine
geb. 4. Okt. 1803
verm. mit dem
grossh. bad. Kammerherrn
Freiherrn Stockhorner v. Stowein
† 1840.

2. Karl Heinrich
geb. 24. April 1805 zu Baireuth
† 27. Aug. 1849
k. württ. Hauptmann der Artillerie
verm. I. mit
Marie geb. v. Eisendecker
verm. II. mit
Wilhelmine geb. Randel.

3. Friedrich Heinrich Albrecht
geb. 17. Dez. 1806 zu Baireuth
† 1. Dez. 1875
k. württ. Oberstlieutenant im Ehren-
Invalidencorps
verm. 26. Okt. 1840 mit
Karoline geb. v. Hoff
geb. 18. Febr. 1818.

1. Karl Georg
geb. 20. Dez. 1833
k. württ. Major im
Feldartill.-Reg.
Nr. 13
verm. I. 1860 mit
Lina geb. Deyhle
II. 1865 mit
Marie geb. Deyhle.

2. Wilhelm
geb. 1835, † 1879
Consul in Rio de
Janeiro.

3. Eugen
k. württ. Eisenbahn-
betriebs-Inspektor
geb. 10. März 1840
verm. mit
Pauline geb. Thumm.

4. Hermann Maxi-
milian Ludwig Fidel
geb. 27. Jan. 1848
k. württ. Hauptm.
der Artillerie und
Flügeladjutant
Sr. Maj. des Königs.

1. Oskar
geb. 2. Sept. 1861
k. württ. Lieutenant
der Artillerie.

2. Emma
geb. 28. Nov. 1862.

3. Kurt
geb. 20. März 1866
k. preuss. Cadet.

4. Mathilde
geb. 24. Dez. 1870.

1. Paul Alfred
geb. 11. Okt. 1852.

2. Ernst Theodor
geb. 5. Okt. 1856
k. württ. Lieutenant
und Adjutant im 7.
Inf.-Reg. Nr. 125.

48. Freiherren von Welden.

Von Welden in Bayrisch Schwaben nennt sich seit dem Anfang des 13. Jahrhunderts ein im bayrischen und österreichischen Staats- und Militärdienst

bewährtes Geschlecht. Von 1582 bis 1840 besass die Familie in Württemberg die Herrschaft Gross- und Klein-Laupheim.

Wappenbeschreibung.

Der senkrecht getheilte Schild ist vorn roth und ohne Bild, hinten in Grün ein silberner Querbalken.

Auf dem gekrönten Helm mit rothsilberner Decke stehen zwei Büffelhörner, von denen das rechte roth, das linke

grün ist; aus ihren Mündungen geht je eine Pfauenfeder hervor und unten ist jedes mit drei untereinander stehenden Pfauenfedern besteckt.

Genealogie.

Ludwig Joseph Anton Gebhard Freiherr von Welden

k. württ. Kammerherr und Landvogt a. D.

geb. 28. März 1776, † 28. Aug. 1857

verm. I. mit Josephe Freiin Rüpplin von und zu Keffikon

† 19. Nov. 1815

II. mit Elisabeth, Schwester der Vorigen

geb. 28. Dez. 1797.

1. Marie
geb. 4. Juni 1813
verm. mit
dem k. württ. Revierförster a. D.
v. Fischer-Weickersthal
† 1858.

2. Adelheid
geb. 9. Aug. 1817.

3. Karl Moriz
geb. 13. Juli 1822
† 4. Aug. 1859
k. württ. Oberlieutenant
verm. 10. Jan. 1848 mit
Pauline geb. Henner
geb. 14. Juli 1826.

1. Karl Moriz
geb. 1. Juli 1849
verm. 1. Juli 1873
mit
Marie geb. Sailer
geb. 10. Dez. 1854.

2. Olga
geb. 20. April 1853 in Ulm
verm. 7. April 1874
mit
Stephan Frhrn. v. Stengel
k. bayer. Prem.-Lieutn.

1. Marie
geb. 15. April 1874.

2. Elsa
geb. 24. März 1876.

49. Freiherren von Wimpffen.

Hohenstaufische Vögte der Stadt Wimpfen am Neckar, die sich „von Wimpfen“ nannten (Frohnhäuser, Gesch. d. Reichsstadt Wimpfen. 1870. S. 31 ff.), mögen die Ahnen des kaiserlichen Feldobersten Heeremann v. W. sein, welcher 1373 von Kaiser Karl IV. den Ritterschlag und einen Wappenbrief erhielt. Dessen Nachkommen wurden 1658 in den Freiherren-

stand erhoben und blühen noch in zwei Hauptstämmen und vielen Aesten in- und ausserhalb Deutschlands. Nach Württemberg kam die Familie mit dem Obersten und Kriegsrathspräsidenten Franz Ludwig v. W., dem Vater des in der Genealogie genannten Freiherrn Friedrich v. W., welchem durch K. Dekret vom 20. Juni 1834 der Freiherrnstand bestätigt worden ist.

Wappenbeschreibung.

Im rothen Felde ein über drei grüne Berge schreitender Heeremann oder Wilder, ein goldenes Kreuz mit den Vorderfüßen haltend.

Den Schild schmückt ein Turnierhelm mit rothsilbernen

Decken, aus dessen Krone zwischen zwei rothen Büffelhörnern, beiderseitig von vier goldenen Stäben, die sieben goldene Lindenblätter führen (1. 1. 2. 3.), der Widder mit dem Kreuze wachsend hervorgeht.

Genealogie.

Freiherr Friedrich von Wimpffen
geb. 27. Aug. 1784, † 16. März 1845
k. württ. Generalmajor und Generaladjutant
verm. 1817 mit
Elise geb. Freiin v. Moltke
geb. 27. Mai 1795, † 8. Aug. 1832.

1. Catharine Wilhelmine
geb. 10. Nov. 1818.

2. Wilhelm
geb. 21. Jan. 1820
k. württ. Kammerherr
verm. 23. Sept. 1836 mit
Amalie geb. Freiin Roux
de Damiani
geb. 2. März 1837.

3. Dagobert
geb. 29. Aug. 1821
k. württ. Kammerherr
verm. 1. Juli 1863 mit
Luise geb. Lang
geb. 2. Mai 1841.

4. Pauline Wilhelmine
geb. 17. Juli 1822
verm. 17. Febr. 1850 mit
Gustav Grafen v. Wimpffen
k. k. Kämmerer und Feld-
marschall-Lieutn. a. D.

1. Sophie
geb. 25. Juli 1861.

2. Max
geb. 26. Juli 1863.

1. Katharine
geb. 5. Juni 1864.

2. Wilhelm
geb. 26. April 1865.

50. Freiherren von Wirsing.

König Friedrich August von Sachsen erhob 1827 seinen Geschäftsträger am K. württembergischen Hofe, den Legationsrath von Wirsing, für seine dem Königshause bewiesene Ergebenheit und geleisteten vor-

züglichen Dienste, für sich und seine Nachkommen in den Freiherrenstand. Seit jener Zeit verbreitete sich dieses alte aus Friesland stammende Geschlecht auch in Württemberg.

Wappenbeschreibung.

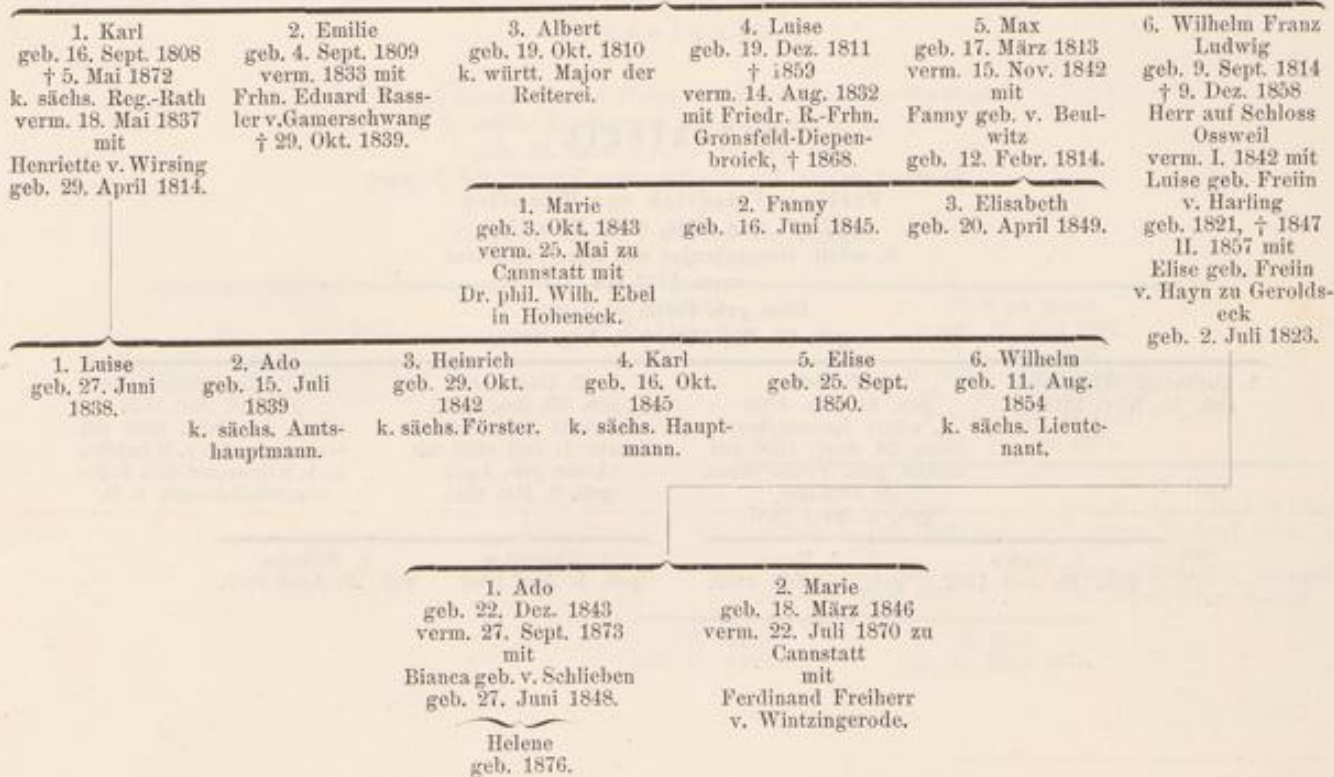
Das Wappen ist quergetheilt; oben in Blau ein wachsender silberner Adler, unten in Gold ein von drei (2. 1.) achteckigen blauen Sternen begleiteteter, gleichfalls blauer

Sparren. Freiherrenkrone. Der gekrönte Helm mit blaugolddener Decke trägt drei silberne Straussenfedern.

Genealogie.

Freiherr von Wirsing

k. sächsischer Minister-Resident und Legationsrath am k. württembergischen Hofe
verm. mit Luise Karoline geb. Dibold.



51. Freiherren von Ziegesar.

Der Brandenburg-Ansbachsche Geheimerath Karl Sigmund von Ziegesar, † 1728, aus altmärkischem Adel, erhielt durch Heirat mit der Tochter des Obervogts zu Backnang, Bernhard Friedrich Moser von Filseck,

Herr von und zu Eschenau, † 1705, das Rittergut Eschenau, OA. Weinsberg. Seine Nachkommen traten in württembergische Militär- und Civildienste.

Wappenbeschreibung.

Das Wappen zeigt im silbernen Schilde drei nebeneinander stehende grüne Hanistängel, und auf dem mit einem von Grün und Silber durchwirkten Bande versehenen Helme

ein wachsender goldener Greif. — Die Helmdecken sind grün und silbern.

Devise: Ad pulchra per aspera.

Genealogie.

Freiherr Karl Sigmund von Ziegesar
k. grossbritannischer und curhannoverischer Oberstwachmeister
geboren zu Eschenau 20. Dez. 1731, † 16. Okt. 1799
verm. 5. April 1762 mit
Friederike Dorothee geb. Freiin zu Gemmingen
geb. 6. März 1739, † 16. März 1797.

Freiherr Heinrich Friedrich Karl von Ziegesar
k. württ. Kammerherr und Hauptmann a. D.
geb. 23. Dez. 1776, † 19. Mai 1842
verm. 4. Febr. 1808 mit
Franziska Luise Auguste geb. Freiin von Gaisberg-Schöckingen
geb. 29. März 1780, † 16. April 1867.

Freiherr Adolf Karl Heinrich von Ziegesar
geb. 25. Febr. 1815
Oberst im k. württ. Ehreninvalidencorps
verm. 28. Sept. 1850 mit
Marie geb. Freiin von Bouwinghausen-Wallmerode
geb. 27. Sept. 1823
† 5. Juni 1864.

1. Ernst Adolf Karl
geb. 2. Juli 1851
Pr.-Lieutn. im k. w.
1. Gr.R. Nr. 119.
Königin Olga
verm. 26. Sept. 1878
mit
Johanna Maria
Lang v. Langen
geb. 23. Okt. 1858.

2. Heinrich Karl
Ludwig
geb. 9. Juli 1852
Chemiker.

3. Elisabeth Mathilde
Christiane
geb. 3. Juli 1853
Stiftsdame
in Oberstenfeld.

4. Bernhard Hugo
Karl Wilhelm
Sec.-Lieutn. im k. w.
1. Gr.R. N. 119.
Königin Olga
geb. 1. Dez. 1859.

5. Hermann Karl
Ludwig
Sec.-Lieutn. im 7.
k. württ. Inf.-Reg.
Nr. 125
geb. 19. Jan. 1861.

6. Eberhard Karl
Sigmund
geb. 18. Mai 1864
Cadet.

1. Margarethe 2. Hans
geb. 22. August 1879.

52. Freiherren von Seeger.

Wappen und Genealogie siehe VI. Lieferung.

53. Freiherren von Groll.

Seine Majestät König Karl von Württemberg erhob am 15. Juni 1880 Allerhöchst Ihren Flügeladjutanten, den K. württembergischen Oberstleutnant Karl v. Groll in den erblichen Freihermstand des Königreichs.
Wappen und Genealogie siehe VI. Lieferung.

Freiherren von Phull-Rieppur.

Seite 160 und 161, Tafel 20. Vermehrtes Wappen Tafel 35.

Freiherren vom Holtz.

Seite 125 und 126, Tafel 17.

Bei der Wiedergabe des Wappens auf Tafel 17 wurde irrthümlich die schwarze Holzkiste des Schildes goldbeschlagen dargestellt. Neuere Erkundigungen ergaben, dass das Beschläge eisenfarbig sein muss. Auf Tafel 39 ist daher dieser Fehler verbessert worden.

INHALT DER FÜNFTEN LIEFERUNG.

Tafel XXXII:	Wappen der Freiherren	von Adelsheim.
	" "	von Bassenheim.
	" "	von Batz.
	" "	von Baumbach.
	" "	von Bodman.
	" "	von Brand.
	" "	von Egloffstein.
Tafel XXXIII:	Wappen der Freiherren	Entress von Fürsteneck.
	" "	von Falkenstein.
	" "	von Hügel.
	" "	von Könnertitz.
	" "	von Lützw.
	" "	von Lupin.
	" "	von Malchus.
Tafel XXXIV:	Wappen der Freiherren	von Milkau.
	" "	von Molsberg.
	" "	von Moltke.
	" "	von Mühlen.
	" "	von Neubronn.
	" "	von Neurath.
	" "	von der Osten.
Tafel XXXV:	Wappen der Freiherren	Pergler von Perglas.
	" "	von Phull-Rieppur.
	" "	von Reitzenstein.
	" "	von Röder.
	" "	Roth von Schreckenstein.
	" "	von Rüpplin.
	" "	Schenk von Stauffenberg.
Tafel XXXVI:	Wappen der Freiherren	Schertel von Burtenbach.
	" "	von Schiller.
	" "	Schilling von Cannstatt.
	" "	Schmidt von Altstadt.
	" "	von Schmitz-Grollenburg.
	" "	Schott von Schottenstein.
	" "	Schott von Schottenstein gen. Hopffer.
Taf. XXXVII:	Wappen der Freiherren	Seutter von Lötzen.
	" "	von Soden.
	" "	von Spitzenberg.
	" "	von Starkloff.
	" "	von Sternenfels.
	" "	von Tröltsch.
	" "	von Ungelter.
Taf. XXXVIII:	Wappen der Freiherren	von Valois.
	" "	von Wächter.
	" "	von Wallbrunn.
	" "	von Walsleben.
	" "	von Wangenheim.
	" "	von Watter.
	" "	von Welden.
Taf. XXXIX:	Wappen der Freiherren	von Wimpffen.
	" "	von Wirsing.
	" "	von Zigesar.
	" "	vom Holz.

Sechste und letzte Lieferung erscheint im Monat August und enthält die Wappen und Genealogieen der Edelleute.